

**Zeitschrift:** Schweizerische Kirchenzeitung : Fachzeitschrift für Theologie und Seelsorge  
**Herausgeber:** Deutschschweizerische Ordinarienkonferenz  
**Band:** 157 (1989)  
**Heft:** 5

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

5/1989 157. Jahr 2. Februar

### Wer bestimmt den Rhythmus?

Eine Überlegung von  
Rolf Weibel 65

### Die Wirklichkeit religiöser Erziehung

Die Untersuchung «Die religiöse Lebenswelt junger Eltern» ist abgeschlossen. Es berichtet  
Rolf Weibel 66

### Eine kirchliche Lehrerbildung

Die Leitlinien der Lehrerbildung in St. Michael, Zug, vorgestellt von  
Werner Hegglin 68

### Über den Beitrag des Religionsunterrichts und der Katechese zur Geschlechtererziehung

Schreiben der Katechetischen Kommission der Schweizer Bischofskonferenz 69

### Christliche Solidarität mit den Opfern der Apartheid

70

### 156. Jahrgang 1988

Jahresregister I-XII

Berichte 83

Hinweise 84

Amtlicher Teil 84

### Schweizer Kirchenschätze

Kathedrale St. Gallen: Pluviale (1773)



### Wer bestimmt den Rhythmus?

«Das richtige Verständnis der Sonn- und Feiertage ist heute auch bei praktizierenden Christen unzweifelhaft stark zurückgegangen.»<sup>1</sup> Das zeigt sich augenfällig in der stetigen Abnahme des regelmässigen Gottesdienstbesuches, aber auch im geringer gewordenen Widerstand gegen Bestrebungen, das geltende Arbeitsrecht zu ändern und das bisherige Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit durch Ausnahmeregelungen noch mehr zu lockern. Gegen solche Bestrebungen haben die Kirchen in der Schweiz, aber auch in der Bundesrepublik Deutschland, in gemeinsamen Erklärungen ihre Sorge um den Sonntag zum Ausdruck gebracht; und die Pastoralkommission Österreichs nahm die Diskussionen zur Problematik des Offenhaltens von Geschäften am 8. Dezember zum Anlass, Grundzüge des kirchlichen Feiertagsverständnisses darzulegen.<sup>2</sup> Vor Jahresfrist beklagten die Deutsche Bischofskonferenz und der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland «eine schleichende Aushöhlung des Sonntags»<sup>3</sup> überhaupt. Und die Schweizer Bischofskonferenz schlägt im Rahmen des Gebetsapostolates für diesen Februar als Gebetsintention vor: «Für die Erneuerung des christlichen Sonntags.»

In allen diesen kirchlichen Erklärungen werden zwei Momente herausgestellt. Zum einen die menschliche Bedeutung des Sonntags als Tag der Ruhe, der Zeit zur Besinnung wie zur Pflege der Mitmenschlichkeit gibt. Die Feiertage – und auch der Sonntag ist ein Feiertag, und zwar der ursprüngliche («primordialis dies festus»)<sup>4</sup> – sind «Tage der Besinnung auf die wahren Werte des Lebens: sie weisen den Menschen gleichzeitig über sich hinaus und in seine eigene Tiefe hinein; sie bieten Zeit für Musse, Fest und Feier; sie dienen der Erholung, der Pflege der Freundschaft, dem Besuch alter und kranker Menschen. Sonn- und Feiertage sind daher Teil der Lebensqualität des Menschen und auch eine der Grundlagen der Kultur unseres Volkes.»<sup>5</sup> Zum andern und darüber hinaus aber auch die christliche – und kirchliche – Bedeutung des Sonntags, der Feiertage überhaupt. «Es genügt aber nicht, nur den Wert der kirchlichen Feiertage für die Lebensqualität des Menschen stärker zu betonen; vielmehr muss auch der spezielle Glaubensinhalt vieler Feiertage den Gläubigen wieder besser verständlich gemacht werden. Hier fehlt vielen schon aufgrund der immer mehr abnehmenden Glaubensbildung oft das Grundverständnis für manche kirchliche Feiertage.»<sup>6</sup>

Damit ist zugleich gesagt, dass der christliche Sinn des Sonntags, der kirchlichen Feiertage überhaupt, nicht an sich gefährdet ist, sondern dass diese Gefährdung nur ein Ausdruck der allgemeinen Gefährdung des Glaubens und der Glaubensweitergabe ist. So wichtig Überlegungen zur Kultur des Sonntags und zum Aufbau der Gemeinde, die sich am Herrentag zur Eucharistiefeier versammelt, auch sind, sie würden zu kurz greifen, würden sie nicht in den umfassenden Fragehorizont gestellt. Ihn hat die

Schweizer Bischofskonferenz mit ihrem Hirtenwort 1988 zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag aufgegriffen, in dem sie nüchtern feststellte: «Heute ist vielfach eine völlige Neu-Evangelisierung notwendig. Vielen Menschen muss die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes wieder von Grund auf verkündet werden.» Eine Erneuerung des christlichen Sonntags ist von daher gesehen von einer christlichen Erneuerung insgesamt nicht zu trennen.

Die Sonn- und Feiertage lassen sich als Feiern im Rhythmus der Zeit verstehen.<sup>7</sup> Wie die Sonn- und Feiertage gestaltet werden, hängt deshalb davon ab, wie zum einen die Zeit verstanden und organisiert wird, *wer den Rhythmus bestimmt*, und wie zum andern das Fest verstanden und organisiert wird, *wer den Inhalt der Feier bestimmt*. Zeiterfahrung wie Zeitbewältigung sind nun aber wesentlich vom religiösen Bewusstsein der Gesellschaft und ihrer Kultur abhängig.<sup>8</sup> Für den Sonntag in der Schweiz hat Urs Altermatt aufgezeigt, wie der gesellschaftliche Wandel zur Gefährdung des traditionell organisierten Sonntags beigetragen hat, weil die Werte der Freizeit- und Konsumgesellschaft Zeiterfahrung (Arbeitszeit und Freizeit) wie Zeitbewältigung (Wochenende) bestimmen.<sup>9</sup> In der früheren dörflichen Kultur war der gesellschaftliche Einfluss ebenfalls wirksam, nur stützte er den Sonntag. «Aus Frömmigkeit allein ging nämlich auch in der Dorfgemeinschaft fast niemand zur Kirche. Die Menschen brauchten seit je weltliche Beweggründe und profane Motive.»<sup>10</sup>

So zeigt sich schliesslich auch an der Problematik des Sonntags die Herausforderung der weltlichen Wirklichkeit. Und auch bei dieser Problematik gibt es die Versuchung, sich der säkularen Wirklichkeit entweder *anzupassen* oder sich von ihr *abzusehern*. Dieser Versuchung standhalten kann nur, wer bereit ist, in dieser Gesellschaft zu leben und ihren kulturellen Selbstverständlichkeiten zu widerstehen. Solcher Widerstand setzt allerdings ein eigenes kulturelles Bewusstsein voraus. Und so ist die Frage nach der Kultur des Sonntags schliesslich eine Frage nach der Kultur der Christen.

Rolf Weibel

<sup>1</sup> Der 8. Dezember und andere kirchliche Feiertage. Texte der Pastoralcommission Österreichs für die Seelsorger, Pfarrgemeinderäte und Apostolatsgruppen. Herausgegeben vom Österreichischen Pastoralinstitut (Stephansplatz 3, A-1010 Wien), September 1987, S. 5.

<sup>2</sup> Siehe Anm. 1.

<sup>3</sup> Siehe SKZ 156 (1988) Nr. 12, S. 181–183.

<sup>4</sup> Konstitution über die heilige Liturgie, Art. 106.

<sup>5</sup> Der 8. Dezember ... (Anm. 1), S. 4f.

<sup>6</sup> Ebd. S. 5.

<sup>7</sup> Hansjörg Auf der Maur, Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr, Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft, Teil 5, Regensburg 1983.

<sup>8</sup> Hansjörg Auf der Maur, aaO., 16–25.

<sup>9</sup> Urs Altermatt, Vom kirchlichen Sonntag zum säkularisierten Weekend. Zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des vorkonziliaren Sonntags, in: Der Sonntag. Anspruch – Wirklichkeit – Gestalt. Herausgegeben von Alberich Martin Altermatt und Thaddäus A. Schnitker unter Mitarbeit von Walter Heim, Würzburg und Freiburg/Schweiz 1986, 248–289.

<sup>10</sup> Aao., 285.

«Religiöse Lebenswelt junger Eltern» (Zürich 1989) steht die Auswertung nun allen Interessierten zur Verfügung. Der NZN-Buchverlag, der sein neues Programm vor allem auf religiöse und kirchliche Gegenwartsfragen ausrichtet und deshalb auch die SPI-Publikationsreihe betreut, und das SPI stellten das neue Buch auf einer Pressekonferenz vor.

Einleitend erinnerte Alfred Dubach, Leiter des SPI, daran, dass in der Schweiz im Gegensatz zu den Nachbarländern keine repräsentativen Erhebungen über die Religiosität und Weltanschauung der Wohnbevölkerung vorliegen, dass sich vereinzelte Fragen zum Thema Religion und Kirche bloss gelegentlich in Untersuchungen mit anderer Schwerpunktthematik finden. Auch fehlt es an sozial- und religionsstatistischen Daten. So kann bis heute niemand in der katholischen Kirche der Schweiz sagen, wieviele Kinder prozentual in katholischen oder gemischtkonfessionellen Familien getauft werden oder wieviele Brautpaare sich noch kirchlich trauen lassen. So ist die Untersuchung «Religiöse Lebenswelt junger Eltern» denn auch die erste empirische Erhebung in der Deutschschweiz, die sich eingehend auf repräsentativer Basis mit dem religiösen und kirchlichen Selbstverständnis einer ganzen Bevölkerungsgruppe auseinandersetzt.

#### Wonach gefragt wurde

Gegenstand der Erhebung war *die religiös-christliche Tradierungsleistung junger Familien* und ihr Verhältnis zur katholischen Kirche: Welches Sinn- und Wertesystem wird von ihnen an die nachfolgende Generation weitervermittelt? Muss damit gerechnet werden, dass die Familie als Trägerin religiöser und christlicher Sozialisation mehr und mehr ausfällt? Von welcher Art und Intensität ist das Verhältnis junger Eltern zur Kirche? Wodurch wird es bestimmt, gehalten, gefährdet? Wie drückt es sich aus? Welchen kognitiven und affektiven Spannungen ist es ausgesetzt? Ausgangspunkt der Erhebung war *die Lebens- und Alltagswelt* der jungen Eltern, insofern in ihr eine Antwort zu geben versucht wird auf die Erfahrungen von Endlichkeit und Zeitlichkeit und in der jene Werte und Lebensperspektiven herausgebildet werden, von denen her das Leben zu gestalten versucht wird.

In den mündlichen Interviews wie in der schriftlichen Repräsentativerhebung wurden die jungen Eltern so auf fünf Dimensionen hin angesprochen: Religiöse Sinnggebung; Wertesystem als Orientierungsraster alltäglichen Handelns; Kirchenerfahrung und -verständnis; Verbundenheit mit der Kirche; Religiöse Sozialisation durch die Familie.

## Pastoral

### Die Wirklichkeit religiöser Erziehung

Das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut (SPI) befragte Eltern in der deutschen Schweiz, die 1984 ihr Kind in einer katholischen Kirche taufen liessen, nach ihrer religiösen Einstellung und nach

ihren Absichten in bezug auf die religiöse Erziehung. Die jungen Eltern wurden in mündlichen Interviews und in einer schriftlichen Repräsentativerhebung auf diesbezügliche Dimensionen hin angesprochen. Was die befragten Eltern in den Interviews zu sagen hatten, liegt im Wortlaut und mit Kommentaren versehen im Buch «Junge Eltern reden über Religion und Kirche» (Zürich 1986) vor. Inzwischen wurden auch die Ergebnisse der schriftlichen Befragung ausgewertet: mit ihrer Veröffentlichung im Buch

### Wer befragt wurde

Schriftlich befragt wurden vom SPI Schweizer Mütter und Väter, die 1984 ihr Kind in einer katholischen Kirche taufen liessen; die Ausklammerung der Ausländer hatte rein praktische Gründe. Die Untersuchung beschränkte sich zudem auf die deutschsprachige Schweiz (einschliesslich Oberwallis und Deutschfreiburg). Bei Mischehen wurde auch der nichtkatholische Ehepartner gebeten, den Fragebogen auszufüllen.

So erhielten im Verlauf des Jahres 1984 2510 junge Eltern vom SPI einen Fragebogen. Die Rücklaufquote betrug 53,6%, was für eine schriftliche Befragung eine sehr hohe Beteiligung ist. In bezug auf die Repräsentativität merkte Alfred Dubach an, das vorliegende Material würde zu einem eher zu günstigen Bild führen, weil jene katholischen Eltern in Mischehen, die ihr Kind in einer reformierten Kirche taufen liessen, wie auch jene Eltern, die ihr Kind überhaupt nicht taufen liessen, fehlen. Zudem mögen der Kirche wohlgesinnte Eltern stärker motiviert gewesen sein, sich an der Befragung zu beteiligen. Doch dürfe vermutet werden, dass beispielsweise die Gottesdienstbesuchsgewohnheiten der befragten Eltern (12% besuchen den Sonntagsgottesdienst regelmässig) in etwa den durchschnittlichen Gottesdienstbesuchsgewohnheiten junger Eltern heute entsprechen (in einer Untersuchung der Zeitschrift «Schweizer Familie» erklärten 18% der Katholiken, jeden Sonntag zur Kirche zu gehen).

### Einige Ergebnisse und ihre Erklärung

Es kann hier nicht darum gehen, die Ergebnisse der Befragung so zusammenzufassen, dass sich das Studium des Buches erübrigt, sondern es sollen einige Schwerpunkte herausgestellt werden, die bei der Vorstellung des Buches Alfred Dubach als Merkmale der heutigen Situation der Kirche ausgewählt hat.

Diese heutige Situation versteht er mit vielen anderen als eine *Umbruchphase*. Ausgangspunkt ist die vergehende Sozialform des Katholizismus als Subkultur mit mancherorts geradezu teilgesellschaftlichem Charakter. Diese Subkultur wandelt sich mit der vom Zweiten Vatikanischen Konzil programmatisch erklärten Öffnung zur Welt, was zu einer offenen und gleichzeitig ambivalenten kirchlichen Situation geführt hat. Und mitten in diesen Wandel mit den damit verbundenen Spannungen ist die heutige Elterngeneration hineingestellt. Die Spannungen zwischen der tradierten Glaubens- und Lebenswelt der Kirche und den Kultur- und Bewusstseinsstrukturen der Moderne, mit denen sich die Kirche durch ihre Öffnung auf die Welt hin ausgesetzt hat, treten auch

in den Ergebnissen der Befragung zutage. Alfred Dubach stellte acht solche Ergebnisse heraus:

#### 1. Je moderner der gesellschaftliche Kontext, desto schwächer die Lebensverankerung der Kirche

Je höher das Bildungsniveau ist und je stärker das Lebensmilieu von der Dynamik moderner Bewusstseinsstrukturen geprägt ist, desto weniger findet die Kirche unbefragte Anerkennung und Zustimmung. Das führt zum Bildungsdilemma der Kirche: Zum einen muss sie bilden, weil sie Mitglieder mit verstandener, verarbeiteter und persönlich bejahter Mitgliedschaft braucht – zum andern geht formale Bildung mit Infragestellung von Traditionen einher und tangiert so auch die Kirche selbst.

#### 2. Religiös, doch nur bedingt im Sinne der Kirche

88% der jungen Eltern können als ausdrücklich religiös bezeichnet werden, 12% als religiös nicht festgelegt oder als nichtreligiös. Einen allgemeinen Transzendenzglauben wie auch eine christliche Lebenshaltung lehnen lediglich 1,3% der jungen Eltern ausdrücklich ab. Hierbei fällt ein religiöser Individualismus auf: Der Individualismus als auffälligstes Charakteristikum der Moderne zeigt Wirkung auch im religiösen Lebensfeld. In der Öffentlichkeit wird die kirchlich definierte Religiosität von einer diffusen Religiosität abgelöst. Die verschiedenen Sinnleistungsangebote kommen im gesellschaftlichen Bewusstsein als ein allgemeiner, inhaltlich offener Transzendenzglaube zum Ausdruck.

#### 3. Christliche Identität durch Interaktion mit der Kirche

Ganz klar hat die Befragung erbracht, dass die Kirche jener Ort in der Gesellschaft ist, an dem der Zugang zum Christentum offengehalten und von einer Generation zur andern weitervermittelt wird. Ohne Bezug zu einer christlichen Gemeinde lässt sich im Normalfall christliche Glaubensüberzeugung nicht aufrechterhalten. Wenn es zu trifft, dass Wertorientierungen nur über die Identifikation mit Gruppen oder Personen erworben werden können, dann heisst das für die Weitergabe des Glaubens: Es braucht entweder die länger dauernde Einbindung in religiös motivierte Gruppen oder die Identifikation mit Personen, die als Vorbilder erfahren werden.

#### 4. Verkirchlichung von Christentum

Das Christliche zeigt sich im wesentlichen in seinen kirchlichen Bezügen, man ist Christ als Kirchenangehöriger. Den Befragten fällt es so schwer, einen Bezug zwischen

Religion und Alltag herzustellen, einen reflektierten (formulierten und sozial vermittelbaren) Bezug zwischen religiösem Symbolsystem und wichtigen Bereichen der Alltagswelt. Verkirchlichung heisst also «Zurückdrängen religiöser Sinngehalte auf den Bereich der Kirchen» und «Freisetzung der übrigen gesellschaftlichen Bereiche von religiösen Ansprüchen und Sinngehalten» (und damit auch «Entgesellschaftung» von Christentum).

#### 5. Hilfsbereitschaft als Markenzeichen des Christen

Als guter Christ gilt in erster Linie jemand, der sich um gute zwischenmenschliche Beziehungen bemüht. In der Bedeutung, die der Hilfsbereitschaft zugesprochen wird, und in der Wertschätzung der Familie wird der christlichen Lebensorientierung auch Bedeutsamkeit für den Alltag zugesprochen.

#### 6. Die Kirche braucht es

Die Kirche wird als wertvoll angesehen, auch wenn man selber keinen Gebrauch von ihr macht, weil man sieht, dass sie für andere eine Hilfe sein kann und auch für einen selber vielleicht einmal hilfreich werden könnte. Man verharret der Kirche gegenüber in einer Art wohlwollender Distanz ohne grosse persönliche Beteiligung.

#### 7. Schwierige Vermittlung von Gottesglaube und Leben

Eine der grundlegenden Schwierigkeiten der Kirche in der gegenwärtigen Situation scheint darin zu bestehen, dass der von der Kirche vermittelte Glaube von vielen Zeitgenossen als etwas erfahren wird, das mit ihrer alltäglichen Gegenwart nicht allzuviel zu tun hat. Der Glaube erscheint als abstrakt und situationslos. Gott ist für die jungen Eltern etwas *über* ihrem Leben, nicht *in* ihrem Leben; sie tun sich schwer, Gottes Anwesenheit und Wirken in ihrer Alltagswelt zu entdecken. Da wundert es nicht, wie unbeholfen sich viele Eltern fühlen, auf die religiösen Fragen ihrer Drei- und Vierjährigen eine Antwort zu geben, den Kindern zu erklären, was Gott und Jesus Christus für sie bedeuten könnten. Ihre Hoffnungen setzen die jungen Eltern auf den Religionsunterricht. «Fallen Glaubens- und Lebenswirklichkeit auseinander, verflüchtigt sich Gott zu einer erfahrungslos abstrakten Wirklichkeit» (Walter Kasper). Die Antworten der jungen Eltern zeigen so «kein Defizit an lebensgeschichtlich und sozial relevanter Religion» an.

#### 8. Mühe der Kirche mit der Moderne

Die jungen Eltern wurden gefragt, einerseits welche Eigenschaften heute bei Kin-



dern besonders zu fördern wären und andererseits welche Grundhaltungen ihrer Meinung nach in der Kirche besonders gefördert werden. Die Gegenüberstellung der beiden Antwortreihen zeigt, dass zwischen den Erziehungswerten der jungen Eltern und der Kirche eindruckliche Diskrepanzen bestehen. Den Gehorsams- und Akzeptanzwerten wird nach der Meinung der jungen Eltern in der Kirche eindeutig der Vorzug vor Selbstentfaltungswerten gegeben; Nachvollzug steht vor Selbstaktualisierung. Einem Überhang an Gehorsams- und Gemeinschaftswerten in der Kirche steht eine Unterbewertung von «modernen» Erziehungszielen (Förderung und Pflege selbstverantworteter, autonomer Lebensgestaltung und der sie stützenden Tugenden wie Offenheit, Konfliktfähigkeit, kritisch-sein, Toleranz) gegenüber. Diese Diskrepanzerfahrung führt zu einer Distanzierung gegenüber dem kirchlichen Leben. Denn in zwei Deutungssystemen – dem der modernen Gesellschaft und dem der Kirche – zu leben, ist mit der Zeit unerträglich: «Man kann aus der Kirche austreten, aber nicht aus der Gesellschaft.» Oder man erreicht durch eine hohe Identifikation mit der Kirche eine neue Verhaltenssicherheit.

### Wozu das Christentum noch gut sein kann

Kennzeichen der Moderne ist die Autonomie: Der Mensch bezieht sich sozusagen auf sich selbst, auf die Kriterien seiner *eigenen Identität*, um eine Entscheidung zu begründen. Dieser Sachverhalt heisst in der sozialwissenschaftlichen Literatur «Selbstreferenz». Hier knüpfte Alfred Dubach mit seinen Schlussbemerkungen an, mit denen er auf eine neue Perspektive aufmerksam machte, wozu das Christentum heute, unter den Bedingungen der Moderne, «noch gut» ist. «Das Christentum ist nur dann noch gut, es ist nur dann noch notwendig, wenn es zum Aufbau von Selektivität und Selbstreferentialität beiträgt.

Es geht also darum, dem Menschen zu ermöglichen, noch menschlich zu leben in einer Welt, die nach ihren Strukturprinzipien auf seine Persönlichkeit keine Rücksicht nimmt. Es geht darum, Menschen zu helfen, Person zu sein in einer Welt, die von ihren Strukturen Person-Sein mehr hemmt als fördert. Es geht noch tiefer um die Frage, wie der Mensch sich als einer vorkommen kann, der sich akzeptiert weiss, der sich geliebt weiss, der in sich hineinblicken kann, der ruhig werden kann, der weiss, wer er selbst ist. Wahrscheinlich liegt das spezifisch religiöse Moment der Neuzeit gerade in diesen Formen der Selbstfindung. Dieser Gedanke ist durchaus mit biblischen Einsich-

ten vermittelbar, und wir können hier vor allem von den Mystikern vieles lernen.»

Im anschliessenden Gespräch wurde verdeutlicht, dass es nicht darum gehe, sich an die wirtschaftsbürgerliche Wertorientierung der Gesellschaft anzupassen. Als Gegenstück bürgerlicher Lebenshaltung erreicht die alternative Lebensauffassung unter jungen Eltern im Gegenteil recht hohe Popularität. Aufmerksam gemacht wurde andererseits auf die Mühe junger Eltern, über Religion zu sprechen; es war gar von Sprachlosigkeit die Rede. In diesem Zusammenhang wurde auch ein grosser Mangel an Gesprächskultur in unseren Pfarreien beklagt.

Das nun gesamthaft vorliegende Ergebnis der Untersuchung «Religiöse Lebenswelt junger Eltern» für die pastorale Praxis nutzbar zu machen, setzt eine eingehende Beschäftigung mit den beiden Büchern voraus. Sie ist nicht einfach – vor allem das neue, zweite Buch fordert den sozialwissenschaftlichen Laien –, sie lohnt sich aber (dem/der sozialwissenschaftlichen Fachmann/Fachfrau steht das Gesamtmaterial der Erhebung im SPI zur Verfügung).

Rolf Weibel

## Eine kirchliche Lehrerbildung

*Am 4./5. Februar wird in verschiedenen Bistümern das «Lichtmessenopfer» für das Lehrerseminar St. Michael in Zug aufgenommen. Von der Schweizer Bischofskonferenz gegründet, ist diese Schule das einzige katholische Lehrerseminar in freier Trägerschaft. Das Seminar ist auf das «Lichtmessenopfer», das immerhin die Hälfte des jährlichen Betriebsdefizites deckt, dringend angewiesen, soll es eine Zukunft haben. Ob es eine Zukunft haben soll, hängt nicht zuletzt damit zusammen, wie die römisch-katholische Kirche in der Schweiz, wie der Schweizer Katholizismus seinen Bildungsauftrag verstehen und wahrnehmen will. In diesem Zusammenhang haben wir den Seminardirektor gebeten, die Leitlinien der Lehrerbildung in St. Michael darzustellen.*

Redaktion

In Zukunft muss es von Laien gestaltete kirchliche Schulen geben, die keine Klosterschulen sind. (Nichts gegen Klosterschulen; die Kirche der Schweiz wird sie bald bitter vermissen.)

Eine kirchliche Lehrerbildung ist nicht daran zu erkennen, dass der Stoff der Religionsstunden umfangreicher oder die Zahl der Gottesdienste grösser (das alles darf auch sein, wenn es gründlicher geschieht) ist. Es geht vielmehr darum, die schweren Pro-

bleme des Schulwesens zu erkennen und aus glaubendem Menschenverständnis heraus Lösungen zu entwickeln.

### 1. Gegen die automatisierte Schule – für Mitverantwortung

Schulen werden Fabriken, Lehrer treffen sich nicht mehr, Schüler fühlen sich als winzige Wesen, die sich jahrelang durch eine grosse Maschinerie hindurchwinden. Diese Maschinerie wird von Professionals konstruiert, gesteuert und um fast jeden Preis am Laufen erhalten; die Administration ist tüchtig, die Schüler anständig und teilnahmslos, der Betrieb funktioniert.

Dieser Betrieb macht Mit-Verantwortung beinahe unmöglich. Menschliche Lernprozesse fordern aber die Mitverantwortung aller Beteiligten. Das Seminar ist in seinem Internat von Anfang an durch die Mitverantwortung der Schüler aufgebaut worden. Diese Mitverantwortung auch auf die Facharbeiten auszuweiten, war unser Interesse in den vergangenen Jahren.

Es ist wohl die schwierigste Aufgabe für uns, das Seminar vor dem Funktionieren zu bewahren; zu verhindern, dass es zur wohlgeschmierten Maschine wird, die unbrauchbare Elemente eliminiert und die brauchbaren, mit einem Diplom garniert, am Ende ausspuckt.

### 2. Gegen die Stundenplan-Schule – für flexible Pläne und Epochenunterricht

Nach Jahren des Suchens sind wir vom traditionellen Stundenplan weggekommen. Wir sind der Auffassung, die Welt sei nervös genug, die Schule brauche dies nicht auch noch abzubilden.

Wir wollten weg davon, dass alle vierzig Minuten etwas total anderes auf den Schüler einstrahlt. Schüler und Lehrer sollen verweilen können, oder, ganz einfach gesagt, der Schüler soll ruhig und zusammenhängend arbeiten lernen. Es soll spürbar werden, dass der Seminarist Lehrer werden will und dass der Seminarlehrer dazu da ist, ihm dabei behilflich zu sein, nicht mehr.

### 3. Gegen die Aufgaben-Schule – für das Einführungsjahr

Jeder Schulbetrieb kennt die Seuche des Minimalismus. Intelligenz wird dafür aufgewendet, herauszufinden, mit wie wenig Aufwand der Job noch zu machen ist. Lernfreude stirbt, Lernfähigkeit verkümmert.

Lernfähigkeit setzt Erlebnisfähigkeit voraus. Diese Grunderfahrung hat uns dazu gebracht, dem Pädagogik-Lehrer unsere Erstklässler einen Tag pro Woche anzuvertrauen. Er treibt mit ihnen Sprache, Geschichte, Religion, Musik, Kunsterziehung, Pflanzenkunde, Tierkunde und Selbsterziehung.

Die verschüttete Erlebnisfähigkeit der Schüler kann wieder freigemacht werden; es entstehen Beziehungen «zur Sache»; Interesse beginnt zu wachsen, und nach ein paar Monaten ist eine gewisse Sicherheit da. Der Schüler spürt: es bringt mir etwas. Jedes Projekt im Einführungsjahr sucht Kräfte zu wecken, zu stärken und zum Blühen zu bringen.

Wir sind erstaunt, wie intensiv und breit gestreut die Interessen der Erstklässler in einem Jahr hervortreten können.

#### 4. Gegen die Noten-Schule – für die Lernberichte

Die Aufgabe des Primarlehrers erfordert grosse Selbstständigkeit. Kaum eine Arbeit in unserer Gesellschaft ist so wenig gestützt und so wenig kontrolliert wie die Lehrarbeit. Der Lehrer muss daher seine Arbeit mit der Klasse selber reflektieren können: wahrnehmen, was vorgeht, die Lernprozesse beurteilen, Folgerungen abschätzen. Dies lernt er am Seminar nie, wenn er alles Beurteilen den Lehrern überlassen muss.

So sind wir dazu übergegangen, dem Seminaristen die Aufgabe der Rechenschaft zu übergeben: in Lernberichten.

Ich habe versucht, wichtige Entwicklungen kurz vorzustellen. Kein Interessierter wird sich mit diesen paar Andeutungen zufriedengeben können. Es müsste am besten ein Überprüfen an Ort und Stelle dazukommen.

Ich lade Sie herzlich zu Besuch und Gespräch ein. Wenn Sie uns kritisch gegenüber treten, tun Sie uns einen unschätzbaren Dienst.

Wir danken Ihnen. *Werner Hegglin*

## Dokumentation

### Über den Beitrag des Religionsunterrichts und der Katechese zur Geschlechtererziehung

Mit diesem Schreiben möchte die Katechetische Kommission der Schweizer Bischofskonferenz Ihnen einige Überlegungen über den *Beitrag des Religionsunterrichts und der Katechese zur Geschlechtererziehung* unterbreiten. Wir möchten damit nicht nur die allgemeine Fragestellung aufzeigen, sondern zu konkreten Hilfeleistungen ermuntern.

#### 1. Hintergrund dieser Verlautbarung

Von der Schweizer Bischofskonferenz wurde 1982 die Umfrage «Stand der schuli-

schen Sexualerziehung in der Schweiz» in Auftrag gegeben. Diese Umfrage steht seit 1985 zur Verfügung. Daraus geht hervor, dass die Lehrprogramme an den Schulen der 26 Kantone meistens Sexualunterricht vorsehen; der Umfang und die Zielsetzungen des vorgeschriebenen Sexualunterrichts sind jedoch sehr unterschiedlich. Nicht ersichtlich ist aus der Umfrage, wie weit an den einzelnen Schulen das vorgesehene Programm auch eingehalten wird.

Parallel muss festgestellt werden, dass im Religionsunterricht und in der Katechese der ganze Bereich «Geschlechtererziehung» nur spärlich, eher am Rande, oft nur zufällig und sporadisch in den Lehrplänen auftaucht. Es muss angenommen werden, dass *über diese Fragen in vielen Klassen oder Gruppen überhaupt nicht mehr geredet wird*. Die Gründe sind unterschiedlich:

- Unsicherheit in dem, was man überhaupt sagen kann,
- das Auseinanderklaffen zwischen Richtlinien und tatsächlicher Situation,
- die Meinung, die Eltern hätten ausschliesslich das Recht und die Aufgabe der Erziehung gerade auf diesem Gebiet,
- auch die Angst vor den Eltern oder gar kirchlichen Vorgesetzten spielt dabei sicher eine grosse Rolle.

Ohne Zweifel besteht hinsichtlich des Auftrages, im Religionsunterricht und in der Katechese Geschlechtererziehung im Zusammenhang mit dem gesamten humanen, ethischen und religiösen Menschenbild darzustellen, ein grosses Defizit.

Wollen jedoch Religionsunterricht und Katechese ihren Dienst am Menschen und dessen Menschsein wahrnehmen, in welchem ja die Dynamik der menschlichen Geschlechtlichkeit und Sexualität eingebettet ist, dann *haben wir gerade in diesem Bereich einen wichtigen Auftrag zu erfüllen*.

#### 2. Auftrag und Zielsetzung:

##### Eine christliche Sicht der Sexualität

Wir sind überzeugt, dass *die Erfahrung von Gottes Liebe und jene der menschlichen Liebe miteinander in einem wesentlichen Zusammenhang* stehen. Nun bildet die Verkündigung und die Ermöglichung der Erfahrung von Gottes Liebe das Herz unseres katechetischen Wirkens. Wir dürfen aber die Frage der menschlichen Liebe nicht ausklammern, soll unser Wirken ganzheitlich sein. Elternhaus, Schule und Pfarrgemeinschaft ist dabei entscheidende Mitverantwortung übertragen.

##### Eine globale Sicht der Sexualität

*Geschlechtlichkeit und Sexualität bestimmen den ganzen Menschen*: seine Leiblichkeit, aber auch seine ganze geistige Dimension. Jeder Mensch ist zur Liebe beru-

fen, und es gehört zu unserem Auftrag zu verkünden, dass die Verwirklichung der Liebe möglich und sinnvoll ist. Die richtige Einstellung zur Geschlechtlichkeit fördert die Liebesfähigkeit, die Öffnung für jeden Mitmenschen und den Dienst am Leben und für das Leben. Es widerspricht somit einer echten Selbstverwirklichung, nur eine Dimension der menschlichen Sexualität aus dem ganzen herauszulösen und für sich selbst stehen zu lassen.

##### Eine dynamische Sicht der Sexualität

So ist die Sexualität in die Dynamik des ganzen menschlichen Lebens eingebettet: jeden Tag etwas mehr sich selbst werden und dabei alle Bereiche integrieren – den leiblichen, den psychischen und den geistigen Bereich. Der Weg geht von der Abhängigkeit vom andern über gar manches Loslassen zur *personalen Eigenständigkeit im Gegenüber und Miteinander der menschlichen Liebe*.

##### Eine situierte Sicht der Sexualität

Auf diesem Weg des Menschwerdens sind wir Kinder unserer Zeit. *Der Kontext unserer westlichen Industriegesellschaft bestimmt auch hier unser Verhalten*. Einerseits wird die Sexualität aufgrund wirtschaftlicher Interessen oftmals zweckentfremdet, zum Beispiel in den Medien (Publizität usw.). Andererseits begegnen wir immer wieder den gestörten Beziehungen des Menschen zu sich selbst, zum Mitmenschen, zu seiner Lebenswelt und letztlich zu Gott. Sie zeigen sich in psychischen Störungen, in unharmonischen Familienverhältnissen bis zur sexuellen Ausbeutung. Die AIDS-Immunschwäche stellt gerade an junge Menschen die Frage einer integrierten und harmonischen Sexualität. Wir treffen aber auch vermehrt auf Verhaltensweisen, welche partnerschaftliche Treue oder von Lebensumständen auferlegte oder frei gewählte Einschränkungen um des andern willen bejahen.

##### Eine christliche Sicht der Sexualität

Gerade weil wir Gottes Ebenbilder sind, ist unsere menschliche Sexualität gut, von Gott gewollt und deshalb zu respektieren. Durch sie erfüllen wir den Schöpfungsauftrag. *Christus hat die ganze menschliche Realität in die Dynamik der Erlösung hineingezogen*, welche den Fatalismus der blossen Instinkte und die kleinmütige Neigung zum Egoismus überwindet. Schliesslich erfüllt Gottes Geist unser ganzes Menschsein und macht unsere Leiblichkeit zu einem «Tempel» (1 Kor 3,16f.).

Diese Berufung zu einer in Gott erfüllten Existenz ist auch der *Grund zu einem sinnvollen und verantwortlichen Umgang mit unserer Geschlechtlichkeit*. Sicherlich ist die christliche Botschaft von der Befreiung

nicht leicht zu verwirklichen. Eine christliche Sicht in diesem Bereich widerspricht oft dem Zeittrend. Sie erfordert von uns Gelassenheit, ohne Animosität und falsche Prüderie, um diesen Auftrag nicht nur darzulegen, sondern auch vorzuleben.

### Zielsetzungen

1. Eine «globale Vision» des christlichen Menschenbildes sollte Leitmotiv aller Überlegungen sein. Darin ist die menschliche und christliche Deutung der Geschlechtlichkeit eingeschlossen.

2. Innerhalb dieses Menschenbildes sind die vielfachen Beziehungsfelder, in die jeder Mensch hineingeboren wird, von grosser Wichtigkeit. Sexualität ist dann immer eine Frage der Wahrhaftigkeit, wie weit diese Beziehungen zu egozentrischem Wunschdenken ausgenützt, oder tatsächlich als Dienst am anderen und für die ganzheitliche Selbstverwirklichung gelebt werden.

3. Formen und Weisen der Entfaltung der Geschlechtlichkeit bieten in solcher Schau Möglichkeiten zur personalen Entfaltung. Sachlich und nüchtern soll versucht werden, sowohl die positiven Dimensionen wie die Gefahren des Missbrauches aufzuzeigen. Dass der Weg zur echten personalen Entfaltung oft hart sein kann, wird nicht verschwiegen, umso weniger, als wir an die erlösende und wirksame Gnade eines liebenden Gottes glauben.

4. Auf diesem Weg weisen moralisch-ethische Richt-Linien vom jetzigen Standort auf ein Ziel hin und haben deshalb zwei Pole:

- in unserem Fall: die allgemeinchristliche Norm, wie sie sich aus dem Verständnis des christlichen Menschenbildes und aus der Bibel ergibt,

- das Bedenken der heutigen Praxis, das heisst, der Praxis, wie heute Sexualität auf einem nichtchristlichen Hintergrund von der Mehrzahl der Jugendlichen gelebt wird.

Richtlinien müssen so aufgestellt werden, dass sie Chancen haben, von den Betroffenen gehört und verstanden zu werden. Ohne das Miteinbeziehen der Lebenswirklichkeit ist dies nicht möglich.

### Ein Appell zu konkreten Hilfeleistungen für die Katechese

Weil uns dieses Anliegen wichtig ist, hat unsere Kommission eine Arbeitsgruppe beauftragt *einige konkrete Unterlagen für den Religionsunterricht und die Katechese* zu diesem Problemkreis zu entwerfen. Es handelt sich vorab um eine allgemeine ethische Überlegung und einige Entwürfe, welche auf die Bedürfnisse der Oberstufe zugeschnitten sind. Diese, von uns in Auftrag gegebenen und mitverantworteten Unterlagen, sind ein wertvoller Beitrag zur Verwirklichung der hier gestellten Aufgabe. Sie helfen die Dis-

kussion weiterzuführen und verstehen sich selbst als *«Pilotversuch»*. Diese Unterlagen können von den Katecheten/-innen und Religionslehrern/-innen bei den *sprachregionalen Arbeitsstellen* angefordert werden.<sup>1</sup> Wir verweisen dabei auch auf das Dokument der *«Interdiözesanen Katechetischen Kommission»* zu diesem Fragenkreis, welches seinen Stellenwert behält und ebenfalls gute Anstösse gibt (*«Der spezifische Beitrag des Religionsunterrichtes zur Geschlechterziehung»*, Basel-Luzern, 1975). Es kann ebenfalls bei der Arbeitsstelle der IKK angefordert werden.

*Wir geben den katechetischen Kommissionen der einzelnen Sprachregionen den Auftrag, dieses Anliegen zu konkretisieren.*

Wir bitten die verantwortlichen Gremien, die Herausgabe weiterer Unterlagen zu veranlassen, zum Beispiel für andere Stufen, für die Eltern usw. und eventuell die bestehenden Rahmenpläne und Programme

anzupassen. Am besten lässt sich jedoch eine Bewusstseinsbildung zu diesem Problemkreis verwirklichen *durch Tagungen und Kurse*, welche sich der Frage widmen und in die katechetische Arbeit mit den Unterlagen einführen. Jede Sprachregion wird sich in der für sie geeigneten Art dem Anliegen stellen, *wobei der Aus- und Fortbildung die erste Aufmerksamkeit zu schenken ist*, denn nur in diesem Zusammenhang können Dokumente auch wirksam werden.

Es geht uns um weit mehr, als bloss eine sachgerechte Information über die christliche Sicht der Sexualität. Dazu gehören für uns vom allem *die spezifischen Eigenschaften einer Kultur der Liebe und der Mitmenschlichkeit im Lichte des Evangeliums.*

*Die Katechetische Kommission der Schweizer Bischofskonferenz*

<sup>1</sup> IKK-Arbeitsstelle, Hirschmattstrasse 5, 6003 Luzern, Telefon 041 - 23 25 79.

## Christliche Solidarität mit den Opfern der Apartheid

*Die Arbeitsgruppe «Kairos» der «Theologischen Bewegung für solidarische Entwicklung» führte vom 20.-22. Januar in Luzern ein Schweizerisches Treffen der «Christlichen Solidarität mit den Opfern der Apartheid» durch. Nach Angaben der Veranstalter haben rund 700 Personen teilgenommen. Im Rahmen dieses Treffens wurde die folgende Resolution «an die schweizerische Öffentlichkeit» mit 269 Ja- gegen 3 Nein-Stimmen verabschiedet. Redaktion*

«Die Zeit zum Handeln ist gekommen – zum hoffnungsvollen Handeln, zum Handeln im Glauben und vollen Vertrauen auf Gott» (Kairos-Dokument).

Wir, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Treffens «Christliche Solidarität mit den Opfern der Apartheid» haben diesen Ruf gehört und uns mit den Leiden und dem Kampf des südafrikanischen Volkes auseinandergesetzt. Dies ist dringend notwendig, denn die in Südafrika herrschende, unmenschliche Situation wird von der Apartheid-Regierung, in den Botschaften, Wirtschaftskreisen und Politikern der Schweiz ständig verschleiert und verharmlost.

So wird vorgetäuscht, die Lage im südlichen Afrika habe sich beruhigt. Doch es wird willkürlich verhaftet, gefoltert und zwangsumgesiedelt. Elementare Menschenrechte werden von der südafrikanischen

Regierung fortlaufend verletzt. Die militärische und wirtschaftliche Destabilisierungspolitik gegenüber den Nachbarländern wird fortgesetzt. Die Medienzensur wird dauernd verschärft. Kirchenleute, Gewerkschaften und demokratische Organisationen werden mundtot gemacht.

Das Zeugnis der südafrikanischen Gäste und die Arbeit in den Ateliers haben uns aufgerüttelt. Als Christinnen und Christen, als Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz solidarisieren wir uns mit unseren Schwestern und Brüdern im südlichen Afrika und treten mit ihnen für Gerechtigkeit ein. Unser Land ist durch seine wirtschaftlichen Beziehungen, speziell Bankgeschäfte, dem Gold- und Diamantenhandel, eine der stärksten Stützen des Apartheidsystems.

Nach Gesprächen und Überlegungen mit unseren Gästen aus Südafrika halten wir folgende Massnahmen für dringend notwendig:

- Kontakte ausbauen zu südafrikanischen Basis- und Befreiungsbewegungen, Kirchen und Gewerkschaften, und diese unterstützen.

- Eigenes Wissen und Erfahrungen vertiefen und damit die Auseinandersetzung über die Unterdrückung in Südafrika in der Öffentlichkeit fördern.

- Für Gerechtigkeit und Frieden in Südafrika beten und handeln.

- Keine Produkte südafrikanischer Herkunft kaufen.

**KIR  
CHE**

**Schweizerische Kirchenzeitung**

**156. Jahrgang  
1988**

**Redaktion**

*Hauptredaktor:*

Dr. Rolf Weibel, Luzern.

*Mitredaktoren:*

Dr. Kurt Koch, Lehrbeauftragter, Luzern; Franz Stampfli, Domherr, Horgen; Josef Wick, lic. theol., Pfarrer, Heiden.



## INHALTSVERZEICHNIS

### I. Amtliche Erlasse

#### 1. Päpstliche Erlasse

- Ezyklika Papst Johannes Pauls II. «Sollicitudo rei socialis» 122
- Botschaft Papst Johannes Pauls II. zur Fastenzeit 1988 106
- Botschaft Papst Johannes Pauls II. an die Jugendlichen in aller Welt: «Was er euch sagt, das tut!» 150
- Botschaft Papst Johannes Pauls II. zum 25. Weltgebetstag für geistliche Berufe 229
- Botschaft Papst Johannes Pauls II. «Magnum baptismi donum» an die ukrainischen Katholiken zur Tausendjahrfeier der Taufe der Rus in Kiew 262
- Botschaft Papst Johannes Pauls II. zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel «Brüderlichkeit und Solidarität» 282
- Botschaft Papst Johannes Pauls II. zum zehnten Jahrestag seines Pontificats, Maria – «Stern der Evangelisierung» 602
- Botschaft Papst Johannes Pauls II. zur Feier des Weltfriedenstag am 1. Januar 1989 775
- Gemeinsame Erklärung von Papst Johannes Paul II. und dem Ökumenischen Patriarchen Dimitrios I. «Zu einer einzigen Hoffnung berufen» 25
- Apostolisches Schreiben Papst Johannes Pauls II. an die Priester zum Gründonnerstag 1988 198
- Apostolisches Schreiben Papst Johannes Pauls II. «Euntes in mundum» zur Tausendjahrfeier der Taufe der Rus von Kiew 214
- Apostolisches Schreiben Papst Johannes Pauls II. «Euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott» an alle gottgeweihten Personen in den Ordensgemeinschaften zum Marianischen Jahr 358
- Apostolisches Schreiben Papst Johannes Pauls II. an Erzbischof Marcel Lefebvre 426
- Apostolisches Schreiben Papst Johannes Pauls II. «Mulieris dignitatem» über die Würde und Berufung der Frau anlässlich des Marianischen Jahres 570

#### 2. Erlasse und Amtshandlungen schweizerischer Bischöfe und Ordinariate

- a) *Verordnungen für alle Bistümer der Schweiz*
- «Gott, Du mein Gott, Dich suche ich...» (Neujahrswunsch der Bi-

- schöfe von Basel, Chur, St. Gallen, Lausanne-Genf-Freiburg und Sitten an die Seelsorger und Seelsorgerinnen 1
- Wir sollen allezeit beten 38
- Wallfahrt der Schweizer Katholiken nach Einsiedeln 69
- Ökumenische Arbeitsgruppe «Neue religiöse Bewegungen in der Schweiz» 69
- Rahmenordnungen für die Ausbildung zu den Diensten als Priester und als Pastoralassistent oder Pastoralassistentin in der Schweiz 109
- Ökumenische Sitzung in Mailand 144
- Presse-Communiqué der 199. ordentlichen Versammlung der Schweizer Bischofskonferenz vom 7.–9. März 1988 in Villars-sur-Glâne 174
- Solidarität mit den Opfern der Apartheid in Südafrika. Erklärung der Schweizer Bischofskonferenz 175
- Aufruf der Schweizer Bischöfe zum Karfreitagsoffer 1988 für die Christen im Heiligen Land 190
- Guthirtsonntag – Weltgebetstag 208
- Ausländersonntag 1988 – Tag der Völker 303
- Presse-Communiqué der 200. Ordentlichen Versammlung der Schweizer Bischofskonferenz vom 6.–8. Juni im Kloster Einsiedeln 376
- Fortbildungskurse für Seelsorger Juli bis Dezember 1988 377
- Erklärung der Vorsitzenden der Schweizer, Deutschen und Französischen Bischofskonferenzen 404
- Eine Wallfahrt für alle 420
- Presse-Communiqué der Schweizer Bischofskonferenz anlässlich ihrer ausserordentlichen Versammlung am 1. Juli in Luzern 435
- Päpstliches Schreiben zum Tod Hans Urs von Balthasar 451
- Abschluss des Marianischen Jahres in der Schweiz 484
- Einladung zum Europäischen Jungentreffen am 8. Oktober 1988 in Strassburg mit Papst Johannes Paul II. 500
- «Widerstand? – Christen, Kirchen und Asyl» 516
- Communiqué der 201. Versammlung der Schweizer Bischofskonferenz vom 5.–7. September 1988 in Ascona 532
- Communiqué der Begegnung zwischen dem Vorstand des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes und der Schweizer Bischofskonferenz am 15./16. September 1988 in Givisiez 549
- Fastenopfer 1987 564
- Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) missbilligt den Film «Die letzte Versuchung Christi» 564
- Kirchliche Frauenkommission (KFK) 597
- Rat der Europäischen Bischofskonferenzen tagt in Schweden (1.–4. September 1988) 611

- Presse-Communiqué der 4. Europäischen Ökumenischen Versammlung vom 28. September bis 2. Oktober in Erfurt 612
- Schweizer Delegation bei der Europäischen Ökumenischen Versammlung «Frieden in Gerechtigkeit» vom 15.–21. Mai 1989 in Basel 612
- Stellungnahme zur NA-Initiative «Für die Begrenzung der Einwanderung» 645
- Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz 707
- Zur neuesten Aktion der Scientology 723
- Presse-Communiqué der 202. Ordentlichen Versammlung der Schweizer Bischofskonferenz vom 28.–30. November 1988 in Wislikofen 739
- Zuteilung der Arbeitsgebiete an die Mitglieder der Schweizer Bischofskonferenz 740
- Treffen der Präsidenten der europäischen Bischofskonferenzen 764
- Epiphanieopfer 1989 780
- Bischöfe und Theologie-Professoren im Gespräch 780

#### b) *für die Bistümer der deutschsprachigen Schweiz*

- Presse-Communiqué der Sitzung der OKJV 175
- Pastorale Begleitung der Gläubigen in die Ferien 319
- P. Anderau neuer Beauftragter für Radio und TV 368
- Mentorin für Freiburger Studenten 469
- Deutschschweizer Wallfahrt der Priester und Diakone zu Bruder Klaus 500
- Hausegbet im Advent 1988 435 500 645
- Communiqué der 65. DOK-Sitzung 564
- Familiensonntag 1988 613
- OKJV (Ordinarienkonferenz – Jugendverbände) 675
- Presse-Communiqué der DOK 765
- Die Katholische Jugendbewegung ist nicht die Kirchliche Jugendbewegung 780

#### c) *Ordinariat des Bistums Basel*

- Dank an Dr. theol. Paul Zemp 27
- Bischöfliche Funktionen: Juli bis Dezember 1987 50
- Unio apostolica 69
- Entdeckungsnacht für Jugendliche in Solothurn 225 272
- Priesterjubilare im Bistum Basel 1988 255
- Marianisches Jahr – Monat Mai. Begleitbrief zum bischöflichen Pastoral schreiben «Maria» 272
- Marianisches Jahr – Wallfahrt nach Einsiedeln 337

Hinführung der Kinder zu den Sakramenten der Busse und Eucharistie 532

#### d) Ordinariat des Bistums Chur

Ernennung eines Bischofskoajutors für die Diözese Chur 240  
 Kollekten-Pfarreien 1988 191  
 Kollekten-Pfarreien 1989 766  
 Altarweihe im Oberen Beinhaus in Stans 191  
 Voranzeige: Priesterjubilaren-Treffen 1989 766  
 Kapellensegnung der Kapelle S. Stgaun in der Pfarrei Degen (GR) 781  
 Kirchensegnung und Altarweihe in der renovierten Pfarrkirche in Riemenstalden (SZ) 781  
 Kirchen- und Altarweihe in der neuen Kirche in Oberrieden (ZH) und in der neuen Kirche in Giova (GR) 781  
 Kirchensegnungen/Altarweihen in der renovierten Kapelle in Schwanden (UR) und in der Dunschtig-Käpeli in der Pfarrei Kägiswil 781  
 Kirchensegnung und Altarweihe in der renovierten Pfarrkirche von Mauren (FL) 781  
 Kapellensegnung der Spitalkapelle des Kantonsspitals Winterthur 781  
 Kirchensegnung und Altarweihe der renovierten Klosterkirche St. Peter am Bach in Schwyz 781  
 Abtweihe von Dr. P. Berchtold Müller OSB zum Abt des Klosters Engelberg 781  
 Kapellensegnung und Altarweihe in der renovierten Kapelle des Altersheims Hofmatt in Arth 782  
 Kapellensegnung in der Spitalkapelle des Universitätsspitals in Zürich 782

#### e) Ordinariat des Bistums St. Gallen

Philipp Hautle zum neuen Diözesankatecheten ernannt 368  
 Firmplan 1989 765

#### f) Ordinariat des Bistums Lausanne, Genf und Freiburg

Arbeitsunterlage über Ökumenismus, ausgearbeitet vom diözesanen Priesterrat zuhanden der Priester und der Laien des Bistums 27  
 Firmungen im 1. Halbjahr 1988 28  
 Priesterjubilare 1988 304  
 Firmungen im 1. Halbjahr 1989 724

#### g) Ordinariat des Bistums Sitten

Aus dem Leben des Bistums 389  
 An alle Getauften, für die er in seinem Amte verantwortlich ist 421

## II. Sachverzeichnis der Aufsätze

### Advent

Christlicher Advent und Weltadvent des dritten Jahrtausends (Kurt Koch) 697

### AIDS

Die pastorale «Botschaft» von AIDS (Franz Furger) 39

### Arbeit

Kirche und Arbeitswelt (Hanspeter Argast) 81  
 Arbeitslosigkeit – ein Dauerbrenner (Markus Kaiser) 494  
 Arbeit ist tatsächlich weit mehr als Erwerbsarbeit (Walter Buchs) 628

### Asylanten

Flüchtlinge: bedauert, aber nicht willkommen (Markus Kaiser) 432  
 Für eine situationsgerechte Asylpolitik (Caritas Schweiz) 537  
 Schweizerische Asylpolitik in einem grösseren Zusammenhang (Katia Weibel) 538

### «Aufbruch»

Forum für eine offene Kirche (Rolf Weibel) 738

### Ausländerseelsorge

Ausländerseelsorge als «Dienst der Kirche in der Welt der Arbeit» (Urs Köppel) 341  
 Für eine menschliche Ausländerpolitik. Überlegungen der drei Landeskirchen zur eidgenössischen Volksinitiative «für die Begrenzung der Einwanderung» der NA 642  
 Kirche aus allen Völkern (Franz Stampfli) 665

### Balthasar, Hans Urs von:

Denker des Katholischen (Johann Roten) 428

### Basel – Bistum

Dialog zwischen Bischof und Professoren (Max Hofer) 64  
 Bistumsleitung mit den Dekanen als «Volk Gottes unterwegs» (Max Hofer) 77  
 «Auf dem Weg zu meiner persönlichen Glaubenshaltung» (Karel Hanke) 96  
 Räte machen Gemeinschaft des Glaubens erfahrbar und für die Pastoral fruchtbar (Max Hofer) 168  
 Priester – Diener an der Freude (Max Hofer) 234  
 «Kirche unterwegs» – im Bistum Basel zum Beispiel (Max Hofer) 269  
 Meinungen und Erfahrungen der Glaubenden sichtbar machen (Max Hofer) 363  
 Fonds der Laientheologen und Laientheologinnen des Bistums Basel (Ludwig Spirig-Huber) 375

Erfahrungsaustausch in der Leitung der Diözese Basel (Max Hofer) 538

### Befreiung

Das Ringen um die integrale Befreiung des Menschen (Markus Kaiser) 362

### Behindertenseelsorge

Behindertenseelsorge im Lichte des II. Vatikanums (Hans Brügger) 731  
 Behinderte müssen für Nichtbehinderte sorgen! (Rolf Weibel) 733

### Bibel

Bibelsonntag 1988 (Bibelpastorale Arbeitsstelle SKB) 286

### Bischofsernennungen

Willkürliche Bischofsernennungen: Die Spitze eines schwarzen Eisberges? (Heinz Fleischmann) 708

### Bischofskonferenz, Schweizerische

Die Bischöfe als Lehrer des Glaubens (Rolf Weibel) 167  
 Die Bischofskonferenz informiert (Rolf Weibel) 315  
 «Schisma wird schmerzlich sein» (Hans Rahm) 374

### Bodenrecht

«Noch stehen nicht alle auf demselben Boden» (Rolf Weibel) 633

### Bosco, Don Giovanni

Ein genialer Menschenfischer (Otto Wüst, Bischof) 41  
 Ein Heiliger für alle (Toni Rogger) 42

### Brasilien

Brasilianische Impressionen (Walter Ludin) 513

### Bündnergeschichte

Den Besitzstand wahren (Rolf Weibel) 157

### Caritas

Caritas Macao (Karl Gähwiler) 721  
 Caritas Schweiz legt Rechenschaft ab (Rolf Weibel) 316

### China

Anzeichen eines Tauwetters zwischen Beijing und Rom? (Peter Baumann) 91  
 Hongkongs neuer Kardinal Wu als «Brückenbauer» zur Kirche Chinas? (Peter Baumann) 482

### Chur – Bistum

Kirchliche Defizite ernstgenommen (Georg Rimann) 205  
 Haas, Wolfgang, Weihbischof 231  
 Roma locuta – was nun? (Josef Pfammatter) 312  
 Bischofsweihe in Chur (Rolf Weibel) 332  
 Rückblick in Trauer – Ausblick mit Entschlossenheit und Mut (Robert Trottmann) 390  
 Priesterrat des Bistums Chur (Communiqué) 492

- Churer Diözesanseelsorgerat zu Churer Bischofsnachfolgeregelung (Georg Rimann) 539  
 10 Jahre Katechetisches Zentrum Chur (Stephan Leimgruber) 364  
 Eine Tagung zum ständigen Diakonat im Bistum Chur 706  
 Verschiedene Kirchenbilder (Basil Drack) 737
- Dritte Welt*  
 Können wir wirklich von der Dritten Welt lernen? (Walter Ludin) 317  
 Keine Waffen in Entwicklungsländer und Spannungsgebiete (Schweizerische Nationalkommission Iustitia et Pax) 318
- Einheit der Christen*  
 «Gottes Liebe vertreibt die Furcht» (Rolf Weibel) 17
- Elisabethenopfer*  
 Leben fördern - Leben erhalten (Schweizerischer Katholischer Frauenbund) 659
- Engellehre*  
 Unbehagen mit dem «Opus Sanctorum Angelorum» (Joachim Müller) 719  
 «Entscheidung, Die» (Albert Gasser) 155
- Enzyklika*  
 Einführung in die Sozialzyklika «Sollicitudo rei socialis» (Peter Schmid) 121  
 25 Jahre «Pacem in Terris» von Papst Johannes XXIII. (Franz Furger) 221
- Erbrecht*  
 Das Testament neu schreiben (Karl Schuler) 413
- Erneuerung*  
 Erneuerung aus dem Geist Gottes «Gehet hin...» (Willy Nick) 657
- Esoterik*  
 Esoterik als Angebot und Herausforderung (Bernhard Grom) 442
- Evangelisch-Reformierte Kirche*  
 Der Gottesdienst: «Der Herzschlag der Kirche» (Jakob Baumgartner) 458  
 Die Texte der Schweizerischen Evangelischen Synode SES (Rolf Weibel) 459  
 Von der Schweizerischen Evangelischen Synode zu der Vereinigung für Schweizerische Evangelische Treffen (Rolf Weibel) 461
- Evangelisierung*  
 Lebenswirklichkeit und Evangelisierung (Max Hofer) 98
- Exegese*  
 Passah-Mahl und Abendmahl (Paul Bruin) 201
- Tiefenpsychologie und Exegese (Kurt Wiedemeier) 546
- Exerzitien*  
 Exerzitien im Alltag (Anna Brunner) 746
- Familie*  
 Die Familie - Baustein für eine Gesellschaft mit menschlichem Mass (Markus Kaiser) 762
- Fastenopfer der Schweizer Katholiken*  
 Fastenkalender 1988: Eine Agenda für alle! (Men Dosch) 12  
 Verdrängt das Fastenopfer die Fastenzeit? (Hans Halter) 89  
 Spirituelle Impulse in den Fastenopfer-Unterlagen (Toni Bernet-Strahm) 90  
 Öffnung nach Osten (Men Dosch) 91  
 Menschenrechte - leibhaftig und konkret (Rolf Weibel) 105  
 Begegnung - im Horizont der Menschenrechte (Erich G. Bader) 107  
 Spiritualität der Fastenzeit (Thomas Blatter) 145  
 Fastenopfer-Fastenzeit (Franz Baumann) 161  
 Wer sich einsetzt, setzt sich aus (Ferdinand Luthiger) 165  
 «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» (Otto Stich, Bundespräsident) 185  
 «Warum seid Ihr so hart?» (Equipo Pastoral Cusco, Peru) 273  
 Fastenopfer-Aktion 1989 316  
 Fastenopfer-Slogan 1989: Die Zeit drängt (Toni Bernet-Strahm) 433  
 «Wir sind eine sehr junge Kirche» (Men Dosch) 449  
 Hoffnungsvolle Perspektiven trotz globalen Bedrohungen (Toni Bernet-Strahm) 666
- Feldprediger*  
 Die Feldprediger unserer Armee in Genf (Anton Schraner) 450
- Fernsehen*  
 Gottesdienstliche Feiern am Fernsehen (Paul Jeannerat) 9  
 Ein «Glaubenskurs» auf Video (Ambros Eichenberger) 530
- Fidei-Donum-Priester*  
 Zwischenkirchliche Personalhilfe (Markus Degen) 618
- Film*  
 Ein neuer Film über den Apostel Paulus entsteht (Ambros Eichenberger) 253  
 Christliche Filmkritik - eine verlorene Sache? (Ambros Eichenberger) 284  
 50 Jahre katholisches Filmbüro (Franz Ulrich) 690
- Fortbildung*  
 Fortbildungskurse für Seelsorger Januar bis Juni 1989 749
- Franz Xaver*  
 Franz Xaver und die Heilsmöglichkeit Ungetaufter (Luici Clerici) 627
- Frau*  
 Solidarität mit den Müttern in Not und Bedrängnis (Marianne Hess-Odoni) 13  
 Bischofssynode 87: Der Frauenbund schreibt dem Papst (Paul Zemp) 68  
 SKF wählte neue Präsidentin (Maria Weibel-Spirig) 334  
 Stellung der Frauen in der Kirche (Eugen Ruckstuhl) 342 557  
 Frauen in den Evangelien (Peter Dschulnigg) 410  
 Frauenkommission der Bischofskonferenz (Rolf Weibel) 522  
 Die Frau, die Fraulichkeit und die konkrete Frau (Marie-Louise Gubler) 654
- Freiburg-Universität*  
 An der Nahtstelle zwischen Kreativität und Besinnung (Alois Schifferle) 681  
 Die Universität Freiburg (Rolf Weibel) 682
- Friede*  
 Der Schlüssel zum Frieden: Teilen (Markus Kaiser) 34  
 «Der Bund meines Friedens wird nicht wanken» (Kuno Schmid) 245  
 Frieden und Minderheitenschutz (Pius Hafner) 778
- Galli, Mario von*  
 Eine Erinnerung an P. Mario von Galli SJ (Alois Schifferle) 44
- Gebet*  
 Ein unersetzlicher Bestandteil unserer Berufung (Julius Angerhausen) 357  
 Das Gebetsapostolat (Eduard Birrer) 748
- Geistliche Berufe*  
 Geistliche Berufe in einer geschwisterlichen Kirche (Schwester Myriam) 247  
 Priester und Gemeinschaft (Basil Drack) 293
- Glaube*  
 Den Glauben weitergeben (Willy Bünler) 521  
 Gibt es eine Glaubensgewissheit? (Eugen Mederlet) 249  
 Vom Glauben nicht nur reden, sondern ihn auch leben (Monika Fischer) 529
- Haas, Wolfgang, Weihbischof*  
 Haas, Wolfgang, Weihbischof-Koadjutor für das Bistum Chur (Franz Stampfli) 246
- Heiliges Land*  
 Sendung der Kirche im Nahen Osten (Hans Rossi) 204

- Kinderhilfe Bethlehem: Ein stabilisierender Ort in einer instabilen Weltgegend (Rolf Weibel) 418  
 Heiligland-Tag (Bruno Hasler) 595  
 Weihnachtsaktion «Immanuel» (Immanuel Jacobs) 674  
 Pilgerstudienreise ins Heilige Land (Rolf Weibel) 730  
 «*Humanae vitae*»  
 Zwanzig Jahre nach «*Humanae vitae*» (Otto Imbach) 763
- Innerlichkeit*  
 (Basil Drack) 149
- Interfac-Team*  
 Austauschwoche deutschschweizerischer Theologiestudierender (Walter Amstad/Beat Züger) 67
- In-Vitro-Fertilisation*  
 Zeugungsort: Glasschale oder Mutterschoss (Guido Appius) 658
- Israel*  
 Israel: Ein sicheres Reiseland (Abraham Scharir, Minister) 493
- Journalismus*  
 Journalismus – Dienst am Aufbau einer menschlichen Gesellschaft (Markus Kaiser) 467
- Judaistik*  
 Christlicher Antijudaismus und jüdischer Antipaganismus (Tanja Kröni) 253  
 Intensiv-Einführungswoche ins Judentum (Tanja Kröni) 224
- Jugend*  
 Friede und Schaffe (Irmgard Oswald) 173  
 Junge begeistern sich für Christus (Tibert Moser) 238  
 Jugend als Hoffnung einer menschlichen Zukunft (Markus Kaiser) 248  
 Jugendgruppen in den Pfarreien fördern (Rolf Weibel) 409  
 Jungwacht: War alles umsonst? (Franz Xaver Schwander) 347
- Katechese*  
 Katecheten mit Leitungs- und Ausbildungsaufgaben (Rolf Weibel) 37  
 «Gemeindekatechetische Animation» (Rolf Weibel) 57  
 Glaubenlernen durch Zeugnisgeben (Arnold B. Stampfli) 671  
 «Erzähl mir von Engeln» (Rolf Weibel) 673
- Kirche*  
 Kirche auf dem Weg ins Jahr 2000 (Josef Bommer) 2  
 Der gestörte Friede in der Versöhnungsgemeinschaft Kirche (Leo Karrer) 683  
 Kirche im Dialog (Katholisches Dekanat Bern-Stadt) 745
- Kirche Schweiz*  
 Die Entwicklung des Personalbestandes der Schweizer Kirche (Peter Voll) 508 524  
 Vom Diasporahilfsverein zum Werk freiwilligen Finanzausgleichs (Rolf Weibel) 620  
 Christliche Werte in der Kirche leben (Heinz Angehrn) 621  
 Das konfessionelle Profil der Schweiz (Michael Krüggeler) 666  
 Caritas heisst «Liebe» (Rolf Weibel) 720
- Kirchenmusik*  
 Choral im neuen Kirchengesangsbuch (Markus Jossen) 369  
 Neues KGB. Liederteil abgeschlossen (Hans Rudolf Basler) 528
- Kirchliche Hilfswerke*  
 Konzept oder Ideologie? (Rolf Weibel) 154
- Kranksein*  
 Der Mensch als Kranker oder Behinderter (Markus Kaiser) 153
- Laien*  
 Laientheologen- und -theologinnen-tagung des Bistums Basel (Pirmin Ineichen) 351  
 Die Gleichnisse Jesu: Thematik des 14. VIS-Seminars (Regina Osterwalder) 561
- Leben, menschliches*  
 Um das bedingungslose Ja zur personalen Würde des Menschen (Markus Kaiser) 702
- Lefebvre, Marcel, Erzbischof*  
 Eine Kirche einer vergangenen Zeit (Rolf Weibel) 425  
 Verweigerung einer notwendigen Bekehrung und Verchristlichung der Kirche (Sigisbert Regli) 505  
 Tradition im «Heutigwerden» der Kirche (Alois Schifferle) 554  
 Tradition und Erfahrung (Alois Schifferle) 622
- Liturgie*  
 Sonntägliche Gottesdienste ohne Priester (Felix Dillier) 47 336  
 Die Vorbereitung der Osterfeier (Liturgisches Institut) 166  
 Die Zukunft der deutschsprachigen Liturgie (Anton Pomella) 186  
 Für eine der Kultur angepasste Liturgie (Jean-Claude Crivelli) 729
- Lugano – Bistum*  
 Bistum Lugano: Den Glauben zu stärken (Rolf Weibel) 294
- Luzern, Theologische Fakultät*  
 Ludwig Mödl, Dr. theol. zum ordentlichen Professor für praktische Theologie ernannt 467  
 Gottes und unsere Barmherzigkeit. Leitwort zur offiziellen Eröffnung des Studienjahres 1988/89 (Clemens Locher) 705
- Maillat, Eugène, Bischof*  
 Maillat, Eugène, Bischof, Anwalt der Weltkirche (Erich Camenzind/Norbert Ledergerber) 490
- Mariologie*  
 Ein Marianisches Jahr (Johann Rotten) 58  
 Maria – heute? (Gregor Ettlín) 65  
 Mit Jugendlichen eine andere Maria entdecken (Pierre Stutz) 151  
 Maria ins Gespräch bringen (Diözesane Informationsstelle) 255  
 Maria in Jesu Nachfolge – unverbindliches Beiwerk? (Markus Kaiser) 311  
 Die geschwätzigste Maria? (Jost Siegwart) 549  
 «Anlässlich des Marianischen Jahres...» (Leo Karrer) 569
- Medien*  
 Gottesdienste an Radio und Fernsehen DRS im Jahre 1988 10  
 Die «Aktion Kirche wohin?»: Eine Zivilreligion? (Rolf Weibel) 10  
 Katholische Medienarbeit (Rolf Weibel) 277  
 Journalisten sind besser als ihr Ruf (Paul Jeannerat) 285  
 Internationale katholische Medienarbeit: OCIC-Direktorium stellt Weichen (Ambros Eichenberger) 691
- Menschenrechte*  
 Die «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» – eine Herausforderung für die Kirche (Adrian Loretan) 713  
 Nach 40 Jahren werden die Menschenrechte immer noch missachtet (Schweizerische Nationalkommission Iustitia et Pax) 716
- Mischehen*  
 Unverminderter Trend zur Mischehe (Albert Ebnetter) 24
- Missio*  
 Missio lädt zum Sonntag bzw. Monat der Weltmission ein (Norbert Ledergerber) 475  
 Missio sucht neuen Direktor oder neue Direktorin (P. Noël Collaud) 548  
 Eröffnung einer Missio-Materialstelle (Norbert Ledergerber) 640
- Missionen*  
 Mission und ihre Spiritualität für morgen (Stephan Schmid-Keiser) 94  
 Priesterjubilare der Missionsgesellschaft Bethlehem, Immensee 143  
 Provinzkapitel der Franziskaner-Konventualen (Christof Stulz) 143  
 Hoffnung auf eine missionarische Kirche unterwegs (Stephan Schmid-Keiser) 252



- Missionsgesellschaft Bethlehem: Entwicklung in Kontinuität (Rolf Weibel) 496
- Denn er ist unser Weg. Zum Sonntag der Weltmission (Gret Lustenberger) 601
- Wegweiser zur Weltkirche (Anne Eichinger/Norbert Ledergerber) 603
- Mission und Entwicklung gehören zusammen (Men Dosch) 691
- Nairobi*
- Theologische Ausbildung in Nairobi (Fridolin Portmann) 108
- Ökumene*
- Ergebnisse des zwischenkirchlichen Gesprächs (Rolf Weibel) 18
- Die Herausforderung der Ökumene 37
- Wechselwirkung zwischen ökologischem Engagement und Schöpfungstheologie (Christoph Möhl) 171
- Konzept oder Ideologie? (Sonja Daeniker-Pfister) 225
- «Neue religiöse Bewegungen» (Rolf Weibel) 447
- Perspektiven für «Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung» (Rolf Weibel) 514
- Die Zeit drängt (europäisch ökumenische Versammlung «Frieden in Gerechtigkeit») 553
- «Dein Reich komme» (Vertreter der Konferenz Europäischer Kirchen [KEK] und des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen [CCEE]) 617
- «Energie und Lebensstil» (Rolf Weibel) 649
- Nach dynamischen Antworten suchen (Evelyne Graf) 703
- Ansprache des Papstes an die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz 703
- Österreich*
- Kirche als Lerngemeinschaft. Den Glauben weitergeben. Texte der Pastoralkommission Österreichs für die Seelsorger 373 393
- Kirchenaustritte in Österreich. Texte der Pastoralkommission Österreichs für die Seelsorger 441
- Orden, religiöse*
- Der geistliche Begleiter (Gedeon Hauser) 206
- Ist das Ordensleben Zeichen in einer säkularisierten Welt? (Paul Hinder) 230
- Jahrestagung der VONOS (Stephanie Lüchinger) 335
- Mitbrüder am Rande: Eine Herausforderung (Walter Ludin) 434
- Provinzkapitel MSF (Xaver Müller) 468
- Generalkapitel der Dominikanerinnen Ilanz (Ingrid Grave) 497
- Provinzkapitel der Salettiner 497
- Provinzkapitel der Franziskaner (Roger Bittel) 497
- Mutationen in der Schweizer Kapuzinerprovinz 497
- Die grössten männlichen Ordensgemeinschaften (steyl aktuell) 528
- Die grössten weiblichen Ordensgemeinschaften (steyl aktuell) 523
- Tagung für geistliche Begleiterinnen und Begleiter von Ordensgemeinschaften (P. Gedeon Hauser) 723
- Ostern*
- Nicht vom Ostersieg sollten wir reden... (Josef Osterwalder) 197
- Immer nur «Osterzeit»? (Adolf Fugel) 203
- Ostkirche*
- Die katholische Kirche der Schweiz und die Christen im Osten (Eugen Voss) 414
- Ukrainer in der Schweiz (Urs Köppl) 415
- Slowenen in der Schweiz (Urs Köppl) 416
- Pastoral*
- Wie soll es weitergehen? (Paul Stadler) 187
- Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung in der Pfarrei (Xaver Pfister-Schölch) 474
- Sternsingen und missionarische Gemeinde (Arnold Poll) 638
- Neu: Aktion Sternsingen (Arno Geurts) 639
- Pastoralplanungskommission (PPK)*
- Kirche der schöpferischen Mitbeteiligung (Paul Stadler) 302
- Dienst der Kirche in der Welt der Arbeit (Karl Flury) 325
- «Pastorale Projekte» (Rolf Weibel) 607
- «Wir sind Kirche auf dem Weg» (Paul Stadler) 736
- Personalverzeichnis der SKZ*
- Was ist Absicht, was ist Zufall? (Rolf Weibel) 94
- Pfingsten*
- Die Pfingstrepertoire (Josef Osterwalder) 309
- Der Geist der Wahrheit als Beistand (Walter Kirchschräger) 310
- Philippinen*
- Kirchenverfolgung auf den Philippinen? (Peter Baumann) 593
- Priesterliche Spiritualität*
- Gott dienen in ehrfürchtiger Scheu (Julius Angerhausen) 33
- Seid nüchtern und wachsam! (Julius Angerhausen) 457
- Priestermangel*
- Was der Beobachter der Not nicht an den Tag bringt (Replik zu einem Artikel von Kurt Koch in der SKZ 47/1987) (Stephan Schmid-Keiser) 52
- «Providentia»
- Schweizerischer Priesterverein Providentia (Peter Gall) 451
- Rotes Kreuz*
- Der vergessene Priester, der die Idee des Roten Kreuzes anregte (Anton Schraner) 563
- Russisch-Orthodoxe Kirche*
- Das Millennium der russisch-orthodoxen Kirche (Felix Dillier) 22
- Ein Plädoyer für Inkulturation und Ökumene (Robert Hotz) 213
- Kommentar zur päpstlichen Botschaft an die ukrainischen Katholiken (Robert Hotz) 261
- Zur Situation der Kirchen in der Sowjetunion (Schweizerische Nationalkommission Iustitia et Pax) 266
- Römisch-katholische Studien der Ostkirchen (Felix Dillier) 267
- Satanskult*
- Ist das Gebet zum heiligen Erzengel Michael überholt? (Anton Schraner) 192
- Schule*
- Die Schule als Vermittlerin christlicher Werte? (Markus Kaiser) 626
- Sekten*
- Die Drohbotschaft von Dozwil (Anton Hopp) 281
- Richtigstellung der Arbeitsgruppe «Neue religiöse Bewegungen» (Joachim Müller, Kaplan/Alfred Kunz, Pfarrer Basel) 548
- 10000 Sekten und unabhängige Kirchen in Afrika? (Josef Brunner) 605
- Slums*
- «Ich hatte Durst, und ihr gabt mir zu trinken» (Josef Sayer) 278 298
- Solothurn*
- Entdeckungsnacht für junge Christen (Max Hofer) 351
- Sonntagsheiligung*
- Was bedeutet uns der Sonntag? (Schweizerische Bischofskonferenz, Schweiz. Evangelischer Kirchenbund) 181
- Spiritismus – Spiritualismus*
- Sprechen die Heiligen wieder? (Joachim Müller) 717
- St. Gallen – Bistum*
- Wieder am Ende von 4 Jahren Priesterrat (Arnold B. Stampfli) 35
- Die Dekane im Gespräch mit dem Bischof (Arnold B. Stampfli) 62
- Noch anhängig (Josef Wick) 63
- Priesterjubilare 1988 144
- Vom «alten» zum neuen St. Galler Seelsorgerat (Arnold B. Stampfli) 170
- Auf dem Weg zu einem diözesanen Jugendpastoral-Konzept (Arnold B. Stampfli) 206

- Sitzungsreiche Tage in St. Gallen (Arnold B. Stampfli) 235
- Nicht Angst, sondern echte Sorge um die Zukunft (Arnold B. Stampfli) 314
- Lebensende: Theologische und pastorale Fragen (Arnold B. Stampfli) 433
- Die Vielseitigkeit des Südafrika-Problems (Arnold B. Stampfli) 492
- Mit Bischof Otmar am Pressegespräch (Josef Wick) 540
- Vielfältiges kirchliches Leben im Bistum St. Gallen (Arnold B. Stampfli) 560
- St. Galler Seelsorgerat besorgt um den Sonntag (Arnold B. Stampfli) 640
- Taiwan*
- Taiwan im Wandel (Peter Baumann) 668
- Theologie der Befreiung*
- Theologie und Praxis der Befreiung in Europa (Rolf Weibel) 473
- Terrorismus*
- Terrorismus ohne Ende? (Markus Kaiser) 74
- Theologie*
- Radikales theologisches Nachdenken in Asien (Toni Bernet-Strahm) 182
- Praktische Theologie: Wissenschaft und Kunst (Rolf Weibel) 465
- Thomas von Aquin*
- Gnade und Freiheit (Rolf Weibel) 66
- Tod*
- Sterben heute: Was ist gut, und was ist recht? (Alberto Bondolfi) 394
- «Wo ist der Leib? – Wo ist der Tod?» (Bernhard Gemperli) 399
- Tonbilder*
- Für den Menschen alles tun (Karl Furrer) 644
- Touristenseelsorge*
- Touristenseelsorge auf Kreta (Walter Ludin) 36
- Tschechoslowakei*
- Tschechoslowakische Gläubige fordern Religionsfreiheit (Kirchliche Oppositionskreise) 93
- Unio Sacerdotum adoratorium*
- (Anton Schraner) 352
- Vatikan*
- Turm zu Babel über einem Petrusgrab (Viktor J. Willi) 541
- Tod und Beerdigung Papst Johannes Pauls I. Eine Antwort, die nicht unterbleiben darf (Franz Xaver Mäder) 675
- Volksverein, Katholischer, Schweizerischer*
- Der SKVV blickt nach vorn (Rolf Weibel) 334
- Wallfahrten*
- Auf den Spuren der Jakobspilger (Doris Weber-Kauf) 400
- Weihnachten*
- Eigentlich ist Weihnachten das Fest der Armen (Josef Osterwalder) 769
- Heute ist euch der Retter geboren (Walter Kirchschräger) 770
- Weihnachten 1988. Botschaft des Generalsekretärs des Ökumenischen Rates der Kirchen (Emilio Castro) 773
- Bethlehem zwischen Krieg und Frieden (Rolf Weibel) 774
- III. Verzeichnis der Verfasser**
- Amrein, Johannes*, Regionaldekan, Luzern 234
- Amstad, Walter*, stud. theol., Chur 67
- Angehrn, Heinz*, Vikar, St. Gallen 621
- Angerhausen, Julius*, Weihbischof, Essen 33 357 457
- Appius, Guido*, Grossrat, Basel 658
- Argast, Hanspeter*, Pfarrer, Luchsingen 81
- Auderset, Linus*, Pfarrer, Jaun 160
- Bader, Erich G.*, Redaktor, Solothurn 107
- Basler, Hans Rudolf*, Koordinator der Arbeit am neuen Kirchengesangbuch, Rorschach 528
- Baumann, Franz*, Pfarrer, Ibach 161
- Baumann, Peter*, lic. phil., Ostasienreferent, Missionshaus Immensee 91 482 593 668
- Baumgartner, Jakob*, Dr., Professor, Freiburg 458 729
- Bernet, Jakob*, Pfarrer, Derendingen 534
- Bernet-Strahm, Toni*, Dr., Leiter des Ressorts Bildung des Fastenopfers, Luzern, 90 182 316 433 666
- Birrer, Eduard SJ*, Sekretär des Gebetsapostolates, Pfarramt Büren 748
- Birrer, Franz*, Kaplan und Dekan, Weggis 288
- Bittel, Roger OFM*, Franziskanerkloster Mariaburg 497
- Blatter, Thomas*, Dr., Solothurn 145
- Bommer, Josef*, Dr., Professor, Luzern 2 207 254 338 367
- Bondolfi, Alberto*, Dr., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialethik der Universität Zürich 394
- Brügger, Hans*, Prälat, Zürich 731
- Bruin, Paul*, Dr., Vikar, Zürich 201
- Brunner, Anna*, Sr., Haus Bruchmatt, Luzern 746
- Brunner, Josef WV*, Veyras 453 605
- Bucher, Theodor*, Dr., Vaduz 209
- Buchs, Walter*, lic. rer. pol., Interkantonale Informationsstelle Glaube und Wirtschaft 628
- Bulgheroni, Ulrich* OSB, Pfarrer, Engelberg 353
- Bünter, Willy*, Arbeitsstelle für kirchliche Erwachsenenbildung im Kanton Luzern, Luzern 521
- Camenzind, Erich*, Dr., Chefredaktor der Freiburger Nachrichten, Freiburg 490
- Cifrić, Ljodevit*, Muttentz 60
- Clerici, Luici*, Dr., Theological Centre for Religions, Nairobi, Kenya 627
- Conzemius, Victor*, Dr., Luzern 347
- Crivelli, Jean-Claude*, Leiter des Centre romand de liturgie, Lausanne 731
- Daeniker-Pfister, Sonja*, Zollikon 225
- Deck, Willi*, Pfarrer, Döttingen 565
- Degen, Markus*, Casilla 156, Juliaca, Puno, Peru 618
- Demmel, Franz*, Dr., Zürich 368
- Dillier, Felix*, Pfarrhelfer, Ennetbürgen 22 47 225 267 336
- Dissler, Josef*, Gymnasium Bethlehem, Immensee 725
- Dommann, Fritz*, Dr., Professor, Leiter des Katechetischen Instituts, Luzern 14
- Dosch, Men*, Dr., Leiter des Ressorts Information des Fastenopfers 12 91 449 691 709
- Drack, Basil* OSB, Kloster, Disentis 149 293 737
- Dschulnigg, Peter*, Dr., Privatdozent, Luzern 410
- Durrer, Hugo*, Pfarrer, Lohn 676
- Ebneter, Albert SJ*, Dr., 24
- Eichenberger, Ambros OP*, Leiter des Filmbüros SKFK, Zürich 253 284 530 691
- Eichinger, Anne*, Arbeitsstelle Missio, Freiburg 603
- Eichmann, Arnold*, lic. oec., Katholische Arbeitsstelle Kirche und Industrie, Zürich 498
- Equipo*, Pastoral Cusco, Peru 273
- Ettlin, Gregor*, stud. theol., Chur 67
- Ettlin, Leo* OSB, Dr., Kollegium, Saranen 14 29 39 69 86 101 118 146 161 176 226 241 257 273 289 304 305 321 338 339 390 396 406 421 438 453 470 502 534 551 566 646 676 694 709 725 741 766 782
- Fischer-Koch, Monika*, Gettnau 529
- Flammer, Barnabas OFM*Cap, lic. rer. bibl., Olten 502

- Fleischmann*, Heinz, Pfarrer, Alpthal 708
- Flury*, Karl OFM<sup>Cap</sup>, Industrie- und Arbeiterseelsorger, Zug 325 485
- Fugel*, Adolf, Dr., Pfarrer, Utzentsdorf 203
- Furger*, Franz, Dr., Professor, Münster Westf. 39 221 326 566 634 650
- Furrer-Stähli*, Karl, Mitarbeiter der Arbeitsstelle für katholischen Religions- und Bibelunterricht im Kanton Luzern, Schachen 644
- Gähwyler*, Karl, Publizistischer Mitarbeiter der Caritas Schweiz, Luzern 721
- Gall*, Peter, Pfarresignat, Kirchberg 451
- Gasser*, Albert, Professor, Chur 155
- Gemperli*, Bernhard, Pfarrer, Thal 399
- Gemperli*, Leo, Krankenseelsorger, Ingenbohl 405
- Geurts*, Arno, Arbeitsstelle Missio, Freiburg 639
- Graf*, Evelyne, KIPA, Freiburg 703
- Grave*, Ingrid, Sr., Institut St. Joseph 497
- Grom*, Bernhard SJ, Dr., Professor, München 442
- Gstöhl*, Walter, Balzers 497
- Gubler*, Marie-Louise, Dr., Zug 654
- Gügler*, Alois, Dr., Luzern 485 550 661
- Gut*, Walter, Dr., a. Regierungsrat, Hildisrieden 365
- Hafner*, Pius, lic. phil. et iur., Sekretär der Nationalkommission Iustitia et Pax, Bern 778
- Halter*, Hans, Dr., Professor, Chur 89
- Hanke*, Karel, stud. theol., Zug 96
- Hasler*, Bruno, Geschäftsführer SHLV, Luzern 595
- Hauser*, Gedeon OFM<sup>Cap</sup>, Kapuzinerkloster, Appenzell 206 723
- Herger*, Franz, Sekretär im Generalvikariat für den Kanton Zürich, Zürich 738
- Hess-Odoni*, Marianne, Luzern 13
- Hinder*, Paul OFM<sup>Cap</sup>, Dr., Kapuzinerkloster Rapperswil 230
- Hofer*, Max, Dr., Bischofsvikar, Informationsbeauftragter des Bistums Basel, Solothurn 64 77 99 168 234 269 351 363 538
- Hopp*, Anton, Pfarrer, Kreuzlingen 281
- Horat*, Eduard SMB, Dr., Missionshaus Bethlehem, Immensee 118 533 646
- Hotz*, Robert SJ, Dr., Ostreferent des Instituts für Weltanschauliche Fragen, Zürich 213 261
- Imbach*, Otto, Pfarrer, Pfäffikon 763
- Imfeld*, Hans, Kaplan, Flüeli-Ranft 100
- Ineichen*, Pirmin, lic. theol., Niederrohrdorf 351
- Jeannerat*, Paul, Katholischer Radio- und Fernsehbeauftragter, Zürich 9
- Jossen*, Markus, Pfarrer, Törbel 369
- Kaiser*, Markus SJ, Zürich 34 74 153 248 311 362 432 467 494 626 702 762
- Karrer*, Leo, Dr., Professor, Marly 569 683
- Keller*, Erwin, Dr., St. Iddaburg, Gähwil 614
- Kirchschläger*, Walter, Dr., Professor, Kastanienbaum 310 770
- Koch*, Kurt, Dr., theol., Lehrbeauftragter, Luzern 75 417 466 697
- Kohler*, Ehrenbert OFM<sup>Cap</sup>, Spiritual, Kloster Baldegg 708
- Koller*, Joachim OFM<sup>Cap</sup>, Dr., Kapuzinerkloster, Stans 597
- Köppel*, Urs, Dr., Nationaldirektor SKAF, Luzern 341 415/16
- Kroha*, Peter, Präsident der Katholischen Kirchenvorsteherschaft, Bischofszell 517
- Kröni*, Tanja, Journalistin BR, Luzern 224 253
- Krüggeler*, Michael, Wissenschaftlicher Mitarbeiter SPI, St. Gallen 666
- Kutter*, Bruno, Pfarrer und Dekan, Bad Ragaz 320
- Ledergerber*, Norbert, lic. iur., Informationsbeauftragter der Missio, Freiburg 475 490 603
- Leimgruber*, Stefan, Dr., Religionslehrer, Solothurn 598
- Locher*, Clemens, Dr., Ebikon 705
- Loretan*, Adrian, dipl. theol., lic. iur. can., Assistent, Rothenburg 713
- Lüchinger*, Stephanie Sr., Provinzoberin, Institut der Barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuz, Ingenbohl 335
- Ludin*, Walter OFM<sup>Cap</sup>, Luzern 36 317 434 513
- Lustenberger*, Gret, Präsidentin des Schweizerischen Katholischen Missionsrates (SKM), Villars-sur-Glâne 601
- Luthiger*, Ferdinand, Direktor des Fastenopfers, Luzern 165
- Mäder*, Franz Xaver, Pfarrer, Hasle 675
- Magri*, Jules, Zürich 288 369
- Mederlet*, Eugen OFM, Wallfahrtskaplanei Wiesenberg 249
- Möhl*, Christoph, Pfarrer, Zürich 171
- Morger*, Georg, lic. iur., alt Kantonsrichter, St. Gallen 476
- Moser*, Tilbert OFM<sup>Cap</sup>, Kapuzinerkloster Dornach 238
- Müller*, Joachim, Präsident der Ökumenischen Arbeitsgruppe «Neue religiöse Bewegung in der Schweiz» 717 719
- Müller*, Silvia, Luzern 401
- Müller*, Xaver MSF, Provinzial, Werthenstein 468
- Myriam*, Schwester, Solothurn 247
- Nick*, Willy, Pfarrer und Seminarlehrer, Hohenrain 657
- Osterwalder*, Josef, Redaktor, St. Gallen 197 308 769
- Osterwalder*, Regina, Katechetin, Zell 561
- Oswald*, Irmgard, Juseso Thurgau, Weinfelden 173
- Pfammatter*, Josef, Dr., Professor, Chur 312
- Peyer*, Paul, Pfarrer, Basel 234
- Pfister-Schölch*, Xaver, Dr., Informationsstelle der römisch-katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt 474
- Pomella*, Anton, Liturgisches Institut, Zürich 186
- Poll*, Arnold, Direktor des Päpstlichen Missionswerkes der Kinder in Deutschland, Aachen 638
- Portmann*, Fridolin P. O. Dr., Nairobi, Kenya 108
- Rahm*, Hans, Inlandredaktion KIPA, Freiburg 374
- Regli*, Sigisbert OFM<sup>Cap</sup>, Dr., Kapuzinerkloster, Solothurn 505
- Reichlin*, Alphons, Dr., Pfarrer i. R., Schwyz 549
- Rimann*, Georg, lic. theol., Redaktor, Zürich 205 539
- Rogger*, Toni SDB, Pastoralleiter, Studienheim Don Bosco, Beromünster 42
- Rossi*, Hans, Dr., Domherr, Präsident des Schweizerischen Heiligland-Vereins, Chur 204
- Roten*, Johann SM, Dr., Direktor des International Marian Research Institute, Ohio, USA 58 428
- Röthlin*, Hans-Peter, Informationsbeauftragter der Schweizer Bischofskonferenz, Freiburg 596
- Ruckstuhl*, Eugen, Dr., em. Professor, Luzern 342 557
- Sayer*, Josef, Dr., Lima, Peru 278 298
- Schifferle*, Alois, Dr., Studentenpfarrer, Freiburg 44 554 622 681
- Schmid*, Kuno, dipl. theol., Flüeli-Ranft 245
- Schmid*, Peter, Dr., Pfarrer und Lehrbeauftragter, Suhr 121
- Schmid-Keiser*, Stephan, Dr., Immensee 52 94 252
- Schmidiger*, Andreas, Dr., Redaktor, Schüpfheim 85
- Schraner*, Anton, Pfarresignat, Schwyz 192 352 450 563

*Schuler*, Karl, Dr., Pfarrer, Affoltern a.A. 146 257 288 413 725  
*Schwander*, Franz-Xaver, Kaplan, Hergiswald 347  
*Schwegler*, Josef, Pfarrer und Dekan, Arlesheim 28  
*Siegiwart*, Jost, Pfarrer, Leibstadt 549  
*Spirig-Huber*, Ludwig, Pastoralassistent, Malters 255 375  
*Stadelmann*, Arno, Leiter der diözesanen Fortbildung, Solothurn 234  
*Stadler*, Paul, Dr., SPI, St. Gallen 187 302 736  
*Stampfli*, Arnold B. lic. oec. publ., Informationsbeauftragter des Bistums St. Gallen 35 62 170 206 235 256 314 433 492 560 640 671  
*Stampfli*, Franz, Domherr, Horgen 246 665  
*Steiner*, Alois, Dr., Professor, Meggen 274  
*Stuber*, Roland, Bern 338  
*Stulz*, Christof OFMConv, Freiburg 143  
*Stutz*, Pierre, dipl. theol., Frick 151  
*Suter*, Heinrich, Beromünster 694  
  
*Trottmann*, Robert, Dr. Aachen 390  
*Troxler*, Anton, Bischofsvikar, St. Antoni 145  
  
*Ulrich*, Franz, Redaktor ZOOM, Zürich 690  
  
*Voll*, Peter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter SPI, St. Gallen 508 524  
*Voss*, Eugen, Pfarrer, Leiter des Instituts Glaube in der 2. Welt, Zollikon 414  
  
*Weber-Kauf*, Doris, Redaktorin, Rothenburg 400  
*Weibel-Spirig*, Maria, Caritas Schweiz, Luzern 334  
*Weibel*, Katia, stud. phil., Stans 538  
*Weibel*, Rolf, Dr., Redaktor, Luzern 10 17 18 37 73 94 105 154 157 167 188 235 258 274 277 294 315 316 332 333 334 349 353 409 418 425 445 447 459 461 465 473 489 493 496 514 522 559 607 609 620 633 637 649 670 673 682 720 730 733 774 782  
*Weitlauff*, Manfred, Dr. Professor, München 318  
*Werlen*, Nestor OFMCap, lic. phil., Zürich 454  
*Wick*, Josef, lic. theol., Pfarrer, Heiden 63 540  
*Wiedemeier*, Kurt, Dr., Dierikon 546  
*Willi*, Victor J., Dr., Rom 541  
*Wüst*, Otto, Dr., Bischof, Solothurn 41  
  
*Zemp*, Paul, Dr., Geistlicher Begleiter des SKF, Pfarrer, Oberdorf 68  
*Zingg*, Paul, Dr., Berg Sion, Horw 208

*Ziswiler*, Norbert OSB, Pfarrer, Eschenz 629  
*Züger*, Beat, stud. theol., Chur 67

#### IV. Personalnachrichten

##### a) Lebende

*Affentranger*, Philipp 256  
*Albisser*, Rudolf 766  
*Alig*, Anton 469  
*Allemann-Marbacher*, Franz 708  
*Ambauen*, Adalbert 501  
*Ambord*, Walter 144  
*Amstad-Paul*, Renate Ursula 741  
*Anderau*, Willi OFMCap 368  
*Angehrn*, Matthias 693  
*Angeli*, Custodi 190  
*Aregger*, Franz 256  
*Arnold*, Christof 452  
*Arrobbio*, Renzo 565  
*Auderset*, Linus 304  
*Auf der Mauer*, Leo 533  
  
*Bachmann*, Josef MSF 256  
*Baechler*, Gerhard 304  
*Baechler*, Leo 304  
*Baier*, Josef 190  
*Balbi*, Emil 256  
*Banderet*, Jacques 287  
*Baumberger*, August 256  
*Baur*, Hans 501  
*Baselgia*, Benedetg 191  
*Basler*, Emil 256  
*Bättig*, Hans 256  
*Bavaud*, Georges 304  
*Beaud*, Joseph 304  
*Beck*, Rudolf 13 27  
*Bellwald*, Hans 144  
*Bellwald*, Johannes SMB 143 190  
*Berger*, Alfred 99  
*Bernacek*, Anton 693  
*Bernardini*, Emilio 256  
*Bernet*, Jakob 420  
*Bernet*, Jakob SMB 143  
*Berther*, Ciril 191  
*Bessire*, Arnold 469  
*Betschart*, Armin 99  
*Betschart*, Hanspeter OFMCap 501  
*Betschart*, Josef Melchior 191  
*Beuret*, Fernand SSS 256  
*Bidet*, André 304  
*Bieger*, Thomas 273  
*Birchler*, Albert 191  
*Birrer*, Daniel 628  
*Birrer*, Hans-Ulrich SDS 160  
*Bischof*, Heinrich 144 287  
*Bischof-Bircher*, Bettina 376 452  
*Blaser*, Martin OSB 13 38 376  
*Blöchlinger*, Max SMB 143  
*Blunschi*, Max 190  
*Boban*, Vladimir 452  
*Boer*, Jorrit de SMB 143  
*Bondi*, Gérard 304  
*Bondolfi*, Albino 190

*Boob*, Erich 256  
*Boppert*, Eugen 533  
*Borer-Weskamp*, Judith 452  
*Bosshard*, Werner 452  
*Brancadero*, Enrico 256  
*Brander*, Arnold 144  
*Brander*, Walter 191  
*Brkić*, Pero 13 38 376 452  
*Brügger*, Hans 191  
*Brühwiler*, Konrad SMB 99  
*Bruin*, Paul 190  
*Brunner*, Norbert 437  
*Büchi*, Guido 99  
*Bühler*, Gotthard 144  
*Bühler*, Josef 437  
*Bühler-Hofstetter*, Paul 376 452  
*Bühlmann*, Moritz 100  
*Bühlmann*, Walter 707  
*Bulliard*, René 304  
*Bünter*, Adelmhelm OFMCap 469  
*Bürge*, Josef 452  
*Burgener*, German 437  
*Bürgisser*, Ernst SMB 143  
*Burki-Kiessling*, Annelies 320  
*Burri-Gisler*, Markus 376 452  
*Burrichter*, Uwe 565 782  
*Büttiker*, Walter 256  
  
*Cadruvi*, Gion 191  
*Caduff*, Albert 501  
*Calvo*, Eugenio OFMCap 256  
*Camenisch*, Reto OFMCap 287  
*Casanova*, Bernhard 501  
*Caspar-Meier*, Bernhard 452  
*Caspar-Meier*, Elsbeth 452  
*Castella*, René 304  
*Cavelti*, Andreas 256  
*Chaignat*, Ephrem 256  
*Charrière*, Pierre 304  
*Chassot*, Georges 304  
*Chassot*, Maurice 304  
*Chatagny*, Hubert 304  
*Chistell*, Benedetg 501  
*Ciocca*, Davide 256  
*Comoli*, Jean 304  
*Comte*, Pierre 256  
*Cosandey*, Rodolphe 304  
*Cramer*, Giovanni 470  
*Crausaz*, Gilbert 304  
  
*Dal Doss*, Pietro 256  
*Demmel*, Franz 190  
*Derungs*, Vincens 190  
*Devaud*, Paul 304  
*Dietsche*, Hugo SMB 143  
*Dietschi*, Sandra 452  
*Dober*, Alois 191  
*Dörig*, Philipp 501  
*Dornacher*, Deodat 144  
*Ducrest*, Léon 304  
*Duff*, Claudia 452  
*Dülberg*, Gabriele 741  
*Durouvenoz*, Emile 304  
  
*Egli*, Arnold 256  
*Emmenegger*, Pius 84  
*Escher*, Arthur 437  
*Évéquoz*, Louis 304  
  
*Fässler*, Bosco 191  
*Feurer*, Jakob 353



- Feusi, Markus* 533  
*Fischer, Flora* 741  
*Fischer, Markus* 256  
*Fleury, Paul* 255  
*Flückiger, Bernadette* 452  
*Flückiger, Brigitte* 452  
*Flury, Josef* 256  
*Flury, Konrad* 452  
*Frangi, Luigi SC* 191  
*Friche, Eugène* 255  
*Fromageat, Patrick* 376  
*Fuchs, Max* 190  
*Fürst-Wittmer, Adrian* 741
- Gall, Peter* 144  
*Gamba, Fulvio* 781  
*Gander, Theodor* 190  
*Gartmann, Giosch SMB* 469  
*Gasser, Ernst SMB* 143  
*Gasser, Hans* 191  
*Gasser, Werner* 256  
*Gassner, Arthur* 256  
*Geissmann, Hans* 256  
*Gemperli, Bernhard* 405  
*Gervasoni, Monika* 452  
*Gisler, Josef Michael* 190  
*Götschmann, Jean-Paul* 9  
*Greber, Mariette* 452  
*Greiff, Peter* 13 38 501  
*Grillon, Marcellin OFMCap* 256  
*Grossheutschi, Augustin OSB* 256  
*Grüninger, Johannes* 190  
*Grüter, Josef* 240 256  
*Grüter, Markus* 13 38 501  
*Grüter, Toni* 13 27  
*Gschwind, Andreas* 452  
*Guldimann, Johannes* 452
- Haas, Giulio MS* 501  
*Haas, Wolfgang, Bischofskoadjutor* 781  
*Häfliger, Reto* 69  
*Hänggi-Bertazzi, Benedikt* 13 27  
*Häring, Alfred* 256  
*Häring, Erich* 451  
*Hasler, Edgar* 469  
*Häusermann-Aumayer, Hans Rudolf* 452  
*Hautle, Antonio* 176  
*Hautle, Philipp* 368  
*Heim, Bruno, Erzbischof* 256  
*Heim, Stefan* 452  
*Heim, Walter SMB* 143  
*Heinzer, Alois* 256  
*Heislbetz, Luisa* 287  
*Hengartner-Ponzio, Paul und Valeria* 452  
*Hermann, Hans* 144  
*Hess, Josef* 255  
*Hitz, Beatrice* 452  
*Hitz, Hans* 191  
*Hofer, Rudolf* 451  
*Hohmann, Gregor* 304  
*Holzer, Christophe* 13 38 376 452  
*Holzer, Hubert SJ* 256  
*Huber, Josef MSF* 256  
*Huber, Paul* 256  
*Hübscher, Mario* 13 27  
*Hug, Richard* 451  
*Hügin, René* 452  
*Hugo, Adolf* 404
- Hunkeler, Martin* 255  
*Huwlyler, Arnold* 256
- Imholz, Anton* 191  
*Iwicki, Zygmunt* 501
- Jeannerat, Dominique* 13 38 389  
*Jehle, Alois* 13 27  
*Jopek, Josef* 469  
*Jossen Markus* 437  
*Jost, Josef, Chorherr* 256  
*Julmy, Georges* 304
- Kappeler, Hannes* 452  
*Kaschel, Beate* 565  
*Kaufmann, Hans MSF* 256  
*Kaufmann, Josef SMB* 143  
*Kaufmann, Marie Theres* 741  
*Kellenberger-Hasler, Maria* 741  
*Klaus, Louise Sr.* 453  
*Kleger, Hanswilly* 144  
*Knüsel, Leo, Chorherr* 256  
*Kobler, Arthur* 144  
*Koch, Karl* 144  
*Kocher, Bernhard* 452  
*Kohler, Josef* 50  
*Koller, Richard* 353  
*Kopp, Robert* 256  
*Kramer, Siegfried* 452  
*Krienbühl, Oswald* 501  
*Kuhn, Markus* 453  
*Kuhn-Fähndrich, Annelis* 376 452  
*Kurmann, Sr. Annelis* 26
- Lacks, Johannes CPPS* 190  
*Lambrigger, Josef* 437  
*Lang, Candid* 256  
*Lardi, Arturo* 190  
*Laszlo, Siklosi* 256  
*Lauber, Bruno* 437  
*Läuchli, Werner* 781  
*Lazzara, Francesco* 191  
*Ledergerber, Patrick OSB* 782  
*Lienhard, Andres* 376 452  
*Liggenstorfer, Roger* 13 27  
*Lindenmann, Arnold* 144  
*Löhlein, Felix OSB* 190  
*Loser, Meinrad OSB* 352  
*Lüber, Alban OSB* 533  
*Lussi, Walter* 190  
*Lüthy-Göggel, Felix* 452  
*Luzzatto, Franco* 781
- Macak, Lodovico SDB* 256  
*Maier, Xaver SJ* 256  
*Maienfisch, Rolf* 517  
*Maillard, Josph* 256  
*Manternach, Peter* 256  
*Margelist, Stefan* 389  
*Maron, Josef* 782  
*Martone, Paul* 389 437  
*Matt, Josef* 256  
*Mattmann, Karl* 436  
*Meier, Alfred* 144  
*Meier, Hans* 99  
*Meier, Heinz* 191 273  
*Meier, Josef* 256  
*Meier, Josef MS* 256  
*Meyer, Josef* 256  
*Michlig, Thomas* 437  
*Ming, Anton* 452
- Monn, Christian* 191  
*Montavon, Imier OFMCap* 389  
*Morel, Claude MSFS* 389  
*Moret, Francis* 304  
*Morger, Gottfried* 191  
*Morger, Sigfrid OFMCap* 501  
*Muff, Fr. Markus OSB* 13 38 781  
*Müller, Josef Alois* 501  
*Müller, Paul* 353  
*Müller, Regina* 376 452  
*Müller, Xaver MSF* 256  
*Murith, Henri* 304  
*Murith, Jean* 304
- Nagel, Robert* 256  
*Nallino, Giovanni Carlo* 256  
*Nemeth, Janos* 256  
*Neuenschwander, Pia* 389  
*Njavro, Martin* 782
- Oberson, Donat* 708  
*Obertüfer, Josef MSF* 256  
*Obrist, Raimund* 376 452  
*Oetzbrugger, Stephan OFMCap* 565  
*Orlando, Gerardo* 191  
*Otero, José* 191 256  
*Ottiger, Isidor* 256
- Pahcoud, René* 304  
*Patocchi, Emilio* 376 452  
*Paulin, Ezechiël* 191  
*Pelfrène, Jean-Michel OP* 565  
*Pepe, Carlo OFMCap* 191  
*Périsset, René* 304  
*Pfau, Beat* 353  
*Pfulg, Gérard* 304  
*Plancherel, Joseph* 304  
*Polien, André* 304  
*Possa, Walter MS* 144 190  
*Purtschert, Ferdinand* 256  
*Purtschert, Otto* 256  
*Pythoud, Louis* 304
- Quinter, Giusep* 782
- Räber, Alfons* 256  
*Rais, Jean-Marie* 741  
*Ramos, Emilio Gamez* 565  
*Reimann, Adolf* 256  
*Renggli-Masshardt, Raimund* 452  
*Rey, Jacques* 304  
*Reynard, Daniel* 389  
*Rickenmann, Agnell* 176  
*Ricklin, Paul SMB* 143  
*Riedweg, Marco* 13 38 376  
*Robadey, Felix* 304  
*Rogger, Josef* 256  
*Römer, Franz* 190  
*Roos, Bernhard* 144 256  
*Rossi, Hans* 191  
*Roth, Stefan* 437  
*Roulin, Marcel* 304  
*Ruggli, Erich* 13 27  
*Rusterholz, Columban* 144  
*Rüttimann, Urs* 453  
*Rutz, Otto* 191
- Sallin, Patrick* 517  
*Sarbach, Josef* 437  
*Saxer, Xaver* 256  
*Schallenberg, Hildegard Sr.* 405 452

- Schärli, Franz* 256  
*Schärli, Josef, Stiftspropst* 256  
*Schärli, Walter* 452  
*Schelbert, Georg SMB* 143 256 304  
*Schelbert, Konrad* 501  
*Schenker, Leo* 13 27  
*Scherer, Franz* 100  
*Scherrer, Otmar* 99  
*Schmid, Ernst* 144  
*Schmucki, Emil* 693  
*Schnellmann, Guido* 191  
*Schneider, Jacques* 256  
*Schraner, Anton* 190  
*Schüepp, Guido* 256 549  
*Schuler, Alois* 190  
*Schwager-Uhlmann, Christoph* 389 452  
*Senn, Felix* 693  
*Senser, Eugen* 256  
*Sergy, Yvan* 13 38 389  
*Showers, Robert OFMConv* 708  
*Sieber, Rosmarie Sr* 160  
*Siegen-Schmid, Andrea* 517  
*Sievi, Sep Fidel* 191  
*Signer, Walter* 118  
*Simcik, Josef SDB* 191  
*Somm, Regula* 453  
*Somaruga, Anton* 256  
*Sorgenfrei, Helmut* 99  
*Sowiński, Josef* 452  
*Sowulewski, Marek* 389 452  
*Spaar, Otto* 256  
*Spillmann, Leodegar OSB* 256  
*Spirig, Paul* 144 190  
*Sprecher, Dorothee* 452  
*Spuhler, Walter* 84  
*Stadelmann, Arno* 26  
*Stadelmann, Urs* 452  
*Stark, Hans* 256 452  
*Staub, Josef* 191  
*Staub, Josef, em. Religionslehrer* 256  
*Stäuble, Hans, Domherr* 256  
*Staubli, Stefan* 782  
*Stolz, Willy SMB* 565  
*Strässle, Roland* 39  
*Stübi, Josef* 13 38 501  
*Suter, Franz* 256  
*Suter, Robert* 256  
*Sutter, Werner* 533  
  
*Tanner-Saurer, Martin* 388 452  
*Telle, Wilhelm* 190  
*Thali-Zeder, Thomas* 389 452  
*Thomann, Franz SMB* 143 256  
*Thommen, Werner* 256  
*Tönz, Stefan* 144  
*Toul, Johann* 191  
*Trösch, Felix SJ* 256  
*Troxler, Berengar OFMCap* 256  
*Troxler-Thalmann, Franz* 452  
*Troxler, Jakob* 256  
*Tschopp, Julius* 256  
  
*Uhlig, Stephan* 533  
*Unterhuber, Nico* 628  
  
*Van der Lee, Stephanus* 190  
*Veil, Patrick SMB* 143  
*Vinzens, Martin* 470  
*Vogel, Marcel* 453  
*Vogel, Simon* 13 38 376 452  
  
*Vogt, Kurt* 781 782  
*Voide, Gérald* 389  
*Voisard, Alain SSS* 256  
*Vorburger-Mühlebach, Max* 452  
*Vuichard, Pierre* 304  
  
*Wagner, August* 144  
*Wagner, Hanspeter* 565  
*Waltenspühl, Josef* 240  
*Waser, Maurus* 191  
*Weder, Fridolin* 565  
*Weissnar-Aeschlimann, Edith* 405 452  
*Weissnar-Aeschlimann, Michael* 452  
*Wenger, Ernst* 256  
*Weskamp-Borer, Peter* 452  
*Wey, Anton SMB* 143 256  
*Wey, Heinrich* 256  
*Wicki, Theophil* 256  
*Widmer-Huber, Bruno Joseph* 13 27  
*Willi, Adrian SAC* 13  
*Winiker, Pankraz OSB, Abt* 781  
*Wirz, Franz SMB* 143  
*Wolak, Augustyn* 781 782  
*Wuhrmann, Karl* 191  
  
*Zanetti, Emilio* 191  
*Zanolari, Pietre* 781  
*Zemp, Jakob* 240  
*Ziegler, Hans* 501 781  
*Zihlmann, Julius MSF* 13 38 781  
*Zillich, Franz* 144  
*Zimmermann, Albert* 256  
*Zimmermann, Eugen* 437  
*Zimmermann, Urs* 453  
*Zwimpfer, Ulrich OP* 256
- b) Verstorbene**
- Arpagaus, Giachen Gieri* 501  
*Balthasar, Hans Urs von* 470  
*Basler, Hugo Peter* 724  
*Belser, Eugen* 368  
*Blum, Rupert* 118 368  
*Bondolfi, Giulio Alfredo* 766  
*Brom, Albert* 190  
  
*Caviezel, Anton* 13  
*Crausaz, Paul* 51  
  
*Dewarrat, Pacifique* 646  
*Duss, Isaias OFMCap* 597  
*Duss, Josef* 225  
  
*Ecabert, Louis* 421  
*Eggenschwiler, Josef* 613  
*Eggler, Johannes* 437  
*Elsener, Ansgar* 50  
  
*Fillinger, Willi* 352 676  
*Fischer, Rennward OFMCap* 708  
*Forrer, August* 51 320  
  
*Graf, Josef* 208 288  
*Grillet, Louis* 437  
  
*Helbling, Gottfried* 208 256  
*Hermann, Johann* 13  
*Huber, Jakob* 85  
  
*Jenny, August SMB* 725  
*Jud, Gallus* 549  
  
*Karrer, Otto* 28  
*Knüsel, Leo* 646  
*Kölliker-Hamann, Urs* 436  
*Kretz, Kurt* 693  
*Kurer, Albert* 353 502  
  
*Loetscher, Anton SMB* 118  
*Lukaschek, Karl P.* 208  
  
*Mächler, Wilhelm* 613  
*Maillat, Eugène, alt Bischof* 451  
*Marzohl, Andreas* 613  
*Matt, Josef* 337 694  
*Mayer, Robert* 501  
*Meyer, Josef* 436 485  
*Müller, Bernhard SMB* 533  
  
*Nicod, André MSF* 565  
*Novarina, Victor* 304  
  
*Overney, Jean* 421  
  
*Pâques, Richard* 565  
*Pittet, Edmont* 27  
  
*Rime, Henri MSFS* 517  
*Rohrer, Johann* 225 405  
*Roos, Fridolin* 176  
*Ruff, Donat WV* 453  
*Ruffieux, Franz-Xaver* 782  
  
*Sauvain, Georges* 453  
*Schenker, Alois* 516  
*Scherrer, Alfred* 190  
*Schuwey, Canisius* 51 160  
*Seydoux, Firmin* 708  
*Stadler, Clemens OSB* 353  
*Stadler, Johann* 693  
  
*Vasella, Guido* 724  
*Veil, Patrik SMB* 646  
*Vonlanthen, Adolf* 145  
*Von Rotz, Johannes* 13 100  
  
*Wangler, Barnabas Erwin* 256 549  
*Weber, Emil* 255 517  
*Wey, Albert CSSR* 436  
*Wicki, Theophil* 597  
*Wiss, Max* 453  
  
*Ziliotto, Valentino* 724  
*Zundel, Franz Josef* 741
- V. Einzeln besprochene Schriften und Bücher**
- Adam, Adolf, Te Deum laudamus 14  
Adler, Gerhard (Hrsg.), Tausend Jahre Heiliges Russland 709  
Amherd, Moritz (Hrsg.), Ein Bischof in Zürich 258  
Anzenbacher, Arno, «Fundamentelethische Skizze: Was ist Ethik?» 635  
Bader, Dietmar, Besuch bei einer jungen Kirche 502

- Balthasar, Urs von, Maria für heute 421  
 Barwig, Klaus, Mieth Dietmar (Hrsg.), Migration und Menschenwürde 653  
 Beilner, Wolfgang, Massstab Evangelium 161  
 Berger, Rupert, Kleines liturgisches Lexikon 470  
 Berz, August (Hrsg.), Glauben macht stark 782  
 Betz, Georg, Verehren wir den falschen Gott? 176  
 Birmelé, André, Ruster, Thomas, Brauchen wir die Einheit der Kirche? 670  
 Birmelé, André, Ruster, Thomas, Sind wir unseres Heiles Schmied? 670  
 Birmelé, André, Ruster, Thomas, Alleinseligmachend? 671  
 Birmelé, André, Ruster, Thomas, Vereint im Glauben – getrennt am Tisch des Herrn? 671  
 Bischofberger, Otto u. a., Weltanschauungen im Gespräch Bd 1 445  
 Bitter, Gottfried, Miller, Gabriele (Hrsg.), Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe 14  
 Bleistein, Roman, Menschen unterwegs 338  
 Bloth, Peter u. a. (Hrsg.), Handbuch der Praktischen Theologie 367  
 Böckle, Franz, Der umstrittene Naturbegriff – Person, Natur, Sexualität in der kirchlichen Morallehre 636  
 Boekholt, Peter, Schützner, Norbert, Adventliche Gottesdienste und Meditationen 741  
 Boff, Leonardo, Die befreiende Botschaft 101  
 Bommer, Josef, Gemeinde auf dem Weg Jesu 466  
 Bösen, Willibald, Auf einsamer Strasse zu Gott 406  
 Breitenbach, Roland, Krämer, Albin, Morgenroth, Joachim, Johannes Predigten 257  
 Brisac, Catherine, Glasfenster. 1000 Jahre europäische Glasmalerei 257  
 Büchele, Herwig, Wohlgenannt, Liselotte, «Grundeinkommen ohne Arbeit. Auf dem Wege zu einer kommunikativen Gesellschaft.» 288  
 Büchele, Herwig, Christlicher Glaube und politische Vernunft 328 369  
 Bühlmann, Walbert, Er hat auf meine Niedrigkeit geschaut 534  
 Bühlmann, Walbert, Selig die Träumenden 782  
 Bühlmann, Walter, Schwegler, Annemarie, Das Buch Tobit 598  
 Bull, George, Im Innern des Vatikans 551
- Carlen, Louis (Hrsg.), Räte in der Kirche zwischen Recht und Alltag 274  
 Christlichsoziales Jahrbuch 1988 73  
 Ceelen, Petrus, Fünf Minuten Stille 503  
 Cistercienser Chronik, Jg. 1987: Die Taufe der Kiewer Rus 988 255  
 Comblin, José, Das Bild vom Menschen 75  
 Congar, Yves, Im Geist und im Feuer. Glaubensperspektiven 29  
 Curran, Charles, Sexualität und Ethik 636
- Dahm, Karl-Wilhelm u. a. (Hrsg.), Religion – Wissen – Kultur 610  
 Daiber, Karl-Franz, Luckmann, Thomas (Hrsg.), Religion in den Gegenwartsströmungen der deutschen Soziologie 610  
 Deissler, Alfons, Dann wirst du Gott erkennen 725  
 Demmer, Klaus, Leben in Menschenhand 330
- Ebertz, Michael, Schultheis, Franz (Hrsg.), Volksfrömmigkeit in Europa 610  
 Eiff, August Wilhelm von, Gründel, Johannes, Von AIDS herausgefordert 651  
 Elliger, Winfried, Paulus in Griechenland 676  
 Erharter, Helmut, Schwarzenberger, Rudolf, Versöhnte Christen – Versöhnung in der Welt 207
- Feger, Werner, Gordan, Paulus, Im Tal der Mönche 503  
 Frieling, Reinhard (Hrsg.), Die Kirchen und ihre Konservativen 559  
 Furger, Franz, Einführung in die Moralthologie 637
- Gerster, Richard, Aus Fehler lernen? 709  
 Goldstein, Horst (Hrsg.), Paulo Evaristo Arns – Kardinal der Ausgebeuteten 29  
 Greschat, Martin (Hrsg.), Gestalten der Kirchengeschichte, Die neueste Zeit 318  
 Gruber, Andreas, Texte zum Gottesdienst für alle Tage des Jahres 614  
 Gründel, Johannes (Hrsg.), AIDS – Herausforderung an Gesellschaft und Moral 651
- Haarlammer, Klaus, Auf Weihnachten vorbereiten 741  
 Härle, Wilfried, Wagner, Harald (Hrsg.), Theologienlexikon 566  
 Hartmann, Norbert, OFM, Edith Stein, Am Kreuz vermählt 100  
 Hebblethwaite, Peter, Wie regiert der Papst? 241  
 Heinz, Andreas, Rennings, Heinrich (Hrsg.), «Heute segnen». Werkbuch zum Benediktionalen 629  
 Hemmerle, Klaus, Gerufen und verschenkt 241  
 Hengsbach, Franz, Gegen Unmenschlichkeit in der Wirtschaft 129  
 Herbstrith, Waltraud, Edith Stein, Suche nach Gott 274  
 Herraiz-Garcia OCD, Maximiliano, Beten mit der hl. Teresa 390  
 Hilpert, Konrad (Hrsg.), Chancen, Grenzen, Wege der Selbstverwirklichung 328  
 Höffe, Otfried, Politische Gerechtigkeit 652  
 Hoffmann, Paul (Hrsg.), Priesterkirche 338  
 Holderegger, Adrian, Ruedi Imbach, R. Suarez de Miguel, De dignitate hominis 331  
 Hollmann, Klaus, Verbirg nicht dein Gesicht vor mir 289  
 Holmes, Arthur F., «Wege zum ethischen Urteil» 634  
 Holtz, Leonhard GFM, Geschichte des christlichen Ordenslebens 321  
 Holzherr, Georg, Einsiedeln, Kloster und Kirche Unserer Lieben Frau 70  
 Huber, Paul, Hiob, Dulder oder Rebell? 288
- Johne, Karin, Geistlicher Übungsweg für den Alltag 551  
 Iustitia et Pax (Hrsg.), Gewaltfreies Handeln in unserer Gesellschaft 489  
 Iustitia et Pax, «AIDS – Zeichen der Zeit?» 531  
 Jacobs, Manfred, Das Christentum in der antiken Welt 288
- Kaltenbrunner, Gerd-Klaus (Hrsg.), Im Bannkreis der Heiligen 339  
 Kaltenbrunner, Gerd-Klaus, Geheimgesellschaften und Mythos der Weltverschwörung 470  
 Kapellari, Egon, Heilige Zeichen 534  
 Kleger, Heinz, Müller, Alois (Hrsg.), Religion des Bürgers 610  
 Koch, Kurt, AIDS – eine traurige Chance? 650  
 Köhler, Oskar, Als Petrus anfang zu ertrinken 369  
 Kopp, Peter F., Pfarrer auf Abwegen. Erfinder – Wasserheiler – Kalendermann 550  
 Kramer, Rolf, Arbeit 499  
 Kühnhardt, Ludger, Die Universalität der Menschenrechte 331
- Lechner, Odilo, Schütz, Ulrich, Mit den Heiligen durch das Jahr 694  
 Lockhart, Robin Bruce, Botschaft des Schweigens 551  
 Lorenz, Erika, Das Vaterunser der Teresa von Avila 258
- Macintyre, Alsdair, Der Verlust der Tugend – zur moralischen Krise der Gegenwart 327  
 Maier, Karl Ernst, Grundriss moralischer Erziehung 209  
 Marius, Richard, Thomas Morus 365  
 Martini, Carlo Maria, Unterwegs zur Stadt Gottes 69  
 Mayer, Klaus, Marc Chagall, Wie schön ist Deine Liebe 146  
 Montini, Giovanni Battista (Papst Paul VI.) «Sulla Madonna, Discorsi Scritti (1955-1963)» 596  
 Moser, Georg, Mut zur Liebe 118  
 Naegeli, Sabine, Die Nacht ist voller Sterne 39
- Nastainczyk, Wolfgang, Glauben weitergeben – Glauben entfalten 146  
 Newman, John Henry, Gott – das Licht des Lebens 304  
 Nwiadomski, Jozéf (Hrsg.), Eindeutige Antworten? Fundamentalistische Versuchung in Religion und Gesellschaft 559  
 Nowak, Alexius, Verehrte Zuhörer. Kurzpredigten 646
- Oberthür, Ruth, Malen im Religionsunterricht 485  
 Oberthür, Rainer, Sehen lernen 661  
 Omlin, Ephrem OSB, Die Geistlichen Obwaldens vom 13. Jahrhundert bis zur Gegenwart 566
- Padovese, Luigi u. a., Turchia. I Luoghi delle origini cristiane 454  
 Pfammatter, Josef, Furger, Franz (Hrsg.), «Katholische Soziallehre in neuen Zusammenhängen» Bd 14 401  
 Pfister, Xaver, Der vergessene dritte Klang 417  
 Piechowiak, Helmut, Eingriffe in menschliches Leben 651
- Rauscher, Anton (Hrsg.), Katholizismus, Bildung und Wissenschaft im 19. und 20. Jahrhundert 274  
 Reckinger, François, Gott begegnen in der Zeit. Unser Kirchenjahr 338  
 Reding, Josef, Nicht nur in der Sakristei 534  
 Reissner, Ilma (Hrsg.), Das Heilige Russland 161  
 Rey-Mermet, Théodule, Alfons von Liguori 305  
 Roos, Lothar, Gerechtigkeit für alle 329  
 Rötzer, Florian (Hrsg.), Denken, das an der Zeit ist 566
- Schenk, Herrad, Freie Liebe – Wilde Ehe 638  
 Schlund, Robert, Der manipulierte Tod 652  
 Schockenhoff, Eberhard, Die anthropologischen und theologischen Grundlagen der Tugendethik des Thomas von Aquin 636  
 Schramm, Uwe, Kreuze in der Landschaft 353  
 Schraner, Anton, Schweizer Heiligenlegende 86  
 Schreiber, Hanspeter, Die Erprobung des Humanen 651  
 Schubiger, Benno, Die Jesuitenkirche in Solothurn 39  
 Schulz, Siegfried, Neutestamentliche Ethik 326  
 Schürmann, Heinz, Rosenkranz und Jesusgebet 14  
 Schütz, Franz (Bearbeiter), Das grosse Schott-Fürbittbuch 438  
 Soete, Annette, Studien zur Struktur von Normbegründung und Urteilsfindung im AT und ihre Relevanz für die ethische Diskussion der Gegenwart 634  
 Spatzenegger, Hans (Hrsg.), Macht und Moral 653  
 Spiecker, Kyrilla, Du bist bei mir 453  
 Spiecker, Kyrilla, Meine Gerechtigkeit, Du 470  
 Staatslexikon. Recht, Wirtschaft, Gesellschaft, 5 Bde. Hrsg. von der Görres-Gesellschaft 79  
 Stolz, Fritz, Grundzüge der Religionswissenschaft 609  
 Streithofen, H.B., Wirtschaftliche Gerechtigkeit für alle 329
- Theologische Realenzyklopädie (TRE) Bd 14 188  
 Trepl, Ludwig, Geschichte der Ökologie 331
- Urban, Hans Jörg, Wagner, Harald (Hrsg.), Handbuch der Ökumenik Band III/2 349
- Vogler, Werner (Hrsg.), Ulrich Rösch., St. Galler Fürst- und Landesherr 226  
 Vögtle, Anton, Offenbarungsgeschehen und Wirkungsgeschichte 502
- Walter, Silja, Churer Marienbuch. Betrachtungen zu den Mariendarstellungen in der Kathedrale zu Chur 725  
 Willi, Victor J., Im Namen des Teufels? 476  
 Wils, Jean-Pierre, «Sittlichkeit und Subjektivität» 635
- Yallop, David A., Im Namen Gottes? 766
- Zenetti, Lothar, Das Jesuskind 766  
 Zerfass, Rolf, Grundkurs, Predigt, I. Spruchpredigt 254

- Keine touristischen Reisen nach Südafrika unternehmen.

- Die Schweizer Grossbanken (SBG, SBV, SKA) boykottieren, solange sie den Apartheidsstaat mit ihren Diensten stützen.

- Die Kampagne «Kein Geld für Apartheid» unterstützen.

- Die Kirchenleitungen dazu bringen, die Bemühungen der südafrikanischen Kirchen zur Abschaffung der Apartheid tatsächlich zu unterstützen und konkretere Zeichen der Solidarität zu setzen als bisher.

- Die Leitungsorgane in den Kirchen, Hilfswerken und Missionen bewegen, ihre Konten bei Grossbanken aufzulösen.

- Den Bundesrat und das Schweizer Parlament auffordern, umfassende und bindende Sanktionen gegen Südafrika zu ergreifen und darüber zu wachen, dass die Schweizer Banken bei den anstehenden Umschuldungsverhandlungen eine möglichst schnelle und umfangreiche Rückzahlung der ausstehenden südafrikanischen Schulden aushandeln.

- Namibia und die Frontstaaten politisch und wirtschaftlich unterstützen, damit sie von Südafrika unabhängig werden.

Diese Stellungnahme ist mehr als eine Proklamation. Mit ihr verpflichten wir uns, selbst aktiv zu werden. Besonders rufen wir auch die Kirchenleitungen, kirchliche Institutionen, Gruppen und alle Christinnen und Christen auf, Verantwortung zu übernehmen und tätig zu werden. Denn Apartheid kann nicht reformiert, sie muss abgeschafft werden.

Luzern, 22. Januar 1989

## Berichte

### Fastenopfer und Caritas verstärken Zusammenarbeit

Die beiden kirchlichen Hilfswerke Fastenopfer und Caritas haben eine neue Vereinbarung getroffen, wonach sie die Zusammenarbeit verstärken und die gegenseitige Absprache verbessern wollen. Dadurch sollen Doppelspurigkeiten vermieden und die Spendengelder möglichst effizient eingesetzt werden. Beide kirchlichen Hilfswerke bleiben aber selbständig und behalten ihre eigene Rechtsform.

Caritas und Fastenopfer arbeiten sowohl im Inland wie auch im Ausland. Beide setzen sich ein für die Bekämpfung von Not in aller Welt und für eine ganzheitliche Entwicklung der Menschen und der Gesellschaft. Grund-

lage ihres Engagements ist die im Evangelium enthaltene Botschaft von Gerechtigkeit und Liebe. Dennoch haben Fastenopfer und Caritas unterschiedliche Schwerpunkte. So gehört zum Beispiel die soziale Hilfe in der Schweiz und im Ausland und die Katastrophenhilfe generell zum Arbeitsbereich der Caritas. Auf der andern Seite ist die Missionshilfe sowie die Finanzierung überregionaler Pastoralaufgaben in der Schweiz und neuerdings kirchlicher Projekte in Osteuropa eine Domäne des Fastenopfers. In der Entwicklungszusammenarbeit sind beide Werke tätig. Deshalb sind Absprachen nötig, um Überschneidungen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden.

Auch in der Öffentlichkeitsarbeit haben Fastenopfer und Caritas in vielen Bereichen den gleichen Auftrag. Es geht darum, das soziale Verhalten gegenüber den Mitmenschen ganz allgemein, im besonderen aber gegenüber der Dritten Welt zu fördern und die Öffentlichkeit bei der Verwirklichung von konkreten Programmen zur Mitarbeit zu gewinnen.

Die neue Vereinbarung sieht unter anderem folgendes vor:

- Regelmässiger gegenseitiger Informations- und Erfahrungsaustausch.

- Gegenseitige Vertretung in den einzelnen Organen.

- Beizug von gemeinsamen Experten.

- Koordinierung der Projekte in der Dritten Welt.

Besonderen Wert legt die Vereinbarung auf eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Information und Bildung. So sollen in vermehrtem Masse Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit - Publikationen, Diareihen, aber auch Argumentationshilfen usw. - gemeinsam erarbeitet werden. Als längerfristiges Ziel wird der Aufbau einer gemeinsamen Dokumentation über Kirche und Gesellschaft in der Dritten Welt genannt, eine Dokumentation, die auch der Öffentlichkeit zugänglich sein soll.

*Fastenopfer  
Caritas Schweiz*

### Gute Noten für die FO-Agenda

Ist die Agenda noch, was sie früher war? Kommt sie beim Publikum noch immer so an wie zu Beginn der siebziger Jahre, als sie bei vielen Leuten als stiller «Bestseller» galt? Solche und ähnliche Fragen beschäftigen die Verantwortlichen von Fastenopfer und Brot für Brüder seit einiger Zeit. In ihrem Auftrag hat daher die Entwicklungsgruppe Presse von Ringier ein Gutachten über den Aktions-Kalender ausgearbeitet. Das Resultat:

Eine bessere Alternative zur Agenda-Form gibt es nicht.

Das wichtigste Informationsmedium von Fastenopfer und Brot für Brüder während der Fastenzeit muss eine Vielzahl von Bedingungen erfüllen: Es muss gleichzeitig informieren (über developmentpolitische und missionarische Zusammenhänge), anregen (zum Nachdenken über Sinnfragen, zur religiösen Meditation) und auffordern (zum Spenden, zur Beteiligung an Aktionen). Es soll ein Begleiter während sechs Wochen Aktionszeit sein, und zwar für rund 90 % aller Haushaltungen in der Schweiz, an die die jährliche Auflage von 2 Mio. Exemplaren verteilt wird. Und nicht zuletzt: ein Exemplar soll nicht mehr als 40 Rappen kosten.

Diese Dinge alle unter einen Hut zu bringen, ist nicht einfach. Das Gutachten von Ringier diskutiert verschiedene Alternativen, wie etwa Zeitung, Magazin, Prospekt, Inserate, Buch, Spielbrett, Kartenspiel, Audio, Video usw. und kommt zum Schluss, dass keines dieser Alternativ-Medien sämtliche Vorgaben erfüllen könnte. Viele Vorschläge scheitern allein schon aus Kostengründen.

Als wichtigstes Argument aber führt das Gutachten ins Feld, dass die Agenda so etwas wie ein Markenzeichen von Fastenopfer und Brot für Brüder geworden ist, zu vergleichen etwa mit der Toblerone. Die Toblerone ist seit Jahr und Tag dreieckig. Trotz - oder dank - der gleichbleibenden Form hat sich die Dreiecks-Schoggi vom etwas biederen Mitbringsel der lieben Gotte zum sehr modernen Trendartikel gewandelt. Hätte sie sich vom Dreieck abgewandt, wäre sie heute nicht die Toblerone, sondern eine von hundert Schokoladen. Analog gilt: Fastenopfer und Brot für Brüder haben sich dank der Agenda profiliert und heben sich so von zahlreichen anderen Wohlfahrtsorganisationen ab.

Dass dem so sein könnte, wurde bereits anlässlich einer Umfrage im Jahre 1983 deutlich, die zeigte, dass die Agenda bei rund 50% der Bevölkerung bekannt ist und bei etwa 8% Diskussionen und Gespräche auslöst. Ein Ergebnis, das sich im Vergleich zu anderen Publikationsorganen durchaus sehen lassen kann! So meinen denn auch die Gutachter bei Ringier: Fastenopfer und Brot für Brüder hätten ein «Traumziel aller Marketing-Leute» erreicht; andere Firmen würden es sich Millionen kosten lassen, ihre Markenartikel in die Köpfe der Leute zu hämmern.

Grund genug, dass sich die Verantwortlichen bei Fastenopfer und Brot für Brüder wieder mit Elan an die Redaktion einer neuen Agenda heranmachen, mit viel Schwung und immer neuen Ideen!

*Elisabeth Mauchle*



## «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» erhielten den CLEVS-Kulturpreis 1988

Am 5. November 1988 wurde in der Aula der Kantonsschule Olten den kirchlichen Hilfswerken «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» der Kulturpreis 1988 des Christlichen Lehrer- und Erzieherverss der Schweiz (CLEVS) verliehen.<sup>1</sup> Der Preis will die langjährige Bildungsarbeit der beiden Institutionen anerkennen, welche bei vielen Menschen ein neues Bewusstsein für die Einheit der Menschheit und der Welt geweckt habe. Die Übergabe erfolgte im Rahmen einer Studientagung zum Thema «Erziehung zu weltweiter Gerechtigkeit».

In der von Dr. Constantin Gyr (Sarnen), dem Zentralpräsidenten des Christlichen Lehrer- und Erzieherverss der Schweiz, in einer kleinen Feier übergebenen Urkunde heisst es: «Der Zentralvorstand hat seine Wahl getroffen, weil er in dem langjährigen Bildungsbemühen der genannten Institutionen ein ganz bedeutsames Element zur Erziehung auf mehr Weltverantwortung hin erkennt. Zweifellos wurde gerade in unseren Gegenden durch die qualifizierte Arbeit von «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» eine geistige Öffnung vieler Menschen für die Beziehung der gesamten Menschheit untereinander geweckt.» In seiner Ansprache gedachte Gyr des frühverstorbenen Gründers und ersten Direktors des Fastenopfers, Meinrad Hengartner, dem die Idee der Verbindung von Geldsammlung und sozialer Bildungsaktion zu verdanken ist.

Die Laudatio auf die beiden geehrten Hilfswerke hielt Dr. Marga Bührig (Binningen), Mitglied des Präsidiums des Ökumenischen Rates der Kirchen. Ihrer Meinung nach sei die Verleihung dieses Preises schon eine bemerkenswerte Tat, weil sie im Widerspruch zum gängigen Kulturbegriff stehe. Die Arbeit der beiden Hilfswerke sei trotz ihrer konfessionellen Identität seit 20 Jahren gemeinsamer Arbeit Beispiel für ökumenisches Ernstmachen. Gerade durch die alljährliche Agenda, dem verbreitetsten Teil der gemeinsamen Tätigkeit, habe sie erfahren, wie ein wesentlicher Teil des Kirchenjahres lebendig wird. Hier würden sonst oft getrennte Realitäten christlichen Glaubens vereint, nämlich Spiritualität, vielfach missverstanden als Rückzug in die Innerlichkeit, und Aktion, die oft zu zweckorientiertem Aktivismus zu verkommen drohe.

Marga Bührig forderte «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» auf, mit Mut, Geduld und Liebe in ihren Bildungsbemühungen fortzufahren, damit bei den Schweizerinnen und Schweizern der «Nachhilfeunterricht zur Vergrösserung des provinziellen Gewissens» weiter Frucht trage. Dabei gelte

es, auch unangenehme Wahrheiten offen auszusprechen und nicht zu verharmlosen: So sei nicht vorschnell von Interdependenz zu reden, wo die Abhängigkeit der Dritten Welt, die man besser mit Zwei-Drittel-Welt bezeichnen sollte, gemeint ist.

Die Preisurkunden wurden von Ferdinand Luthiger, Direktor des «Fastenopfers», und Hans Ott, Zentralsekretär von «Brot für Brüder», entgegengenommen. In ihren Dankesworten erinnerten sie an die ungezählten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die meist in freiwilligem Dienst wirkten bei der Konzeption und Realisierung der vielfältigen Materialien für die Bildungsarbeit ihrer Institutionen, und sie gaben an sie alle die Anerkennung weiter, die der Preis ausdrücke. Die Preissumme will «Fastenopfer» einsetzen, um mehr Kontakt zu schaffen mit Menschen aus der Dritten Welt. «Brot für Brüder» kann damit ein Projekt starten für eine Recherche, die in der Bildungsarbeit erst in einigen Jahren zum Tragen kommen werde.

Leza Uffer

<sup>1</sup> Der Christliche Lehrer- und Erzieherverss der Schweiz ist Herausgeber der pädagogischen Zeitschrift «Schweizer Schule» und Träger weiterer Werke im Dienste der Lehrerschaft. Er verleiht alle fünf Jahre einen Kulturpreis in der Höhe von Fr. 5000.— an Persönlichkeiten und Institutionen, welche sich in Erziehung und Bildung besondere Verdienste erworben haben. Der Preis wurde 1988 zum fünften Male ausgerichtet. Die früheren Preisträger waren Dr. Josef Niedermann, Dr. Leo Kunz, Dr. Alfons Müller-Marzohl und Prof. Dr. Eugen Egger.

## Hinweise

### Priesterjubiläen der Weissen Väter

#### 50 Jahre Priester:

25. März: Erzbischof *André Perraudin*, Kabgayi (Rwanda, Afrika); P. *Aloys Moret*, Veyras (VS).

#### 25 Jahre Priester:

28. Juni: Dr. P. *Jean-Pierre Chevrolat*, Seminar Kachebere (Malawi).

### Tagung «Elternbriefe»

Die Arbeitstagung «Elternbriefe» (vgl. SKZ 4/1989) findet am Montag, 27. Februar 1989, im Pfarreizentrum «Eichmatt» in Goldau (SZ) statt und beginnt um 9.30 Uhr. Anmeldung bis 18. Februar an Gabriella Suter-Schnüriger, Fliedeweg 3, 6440 Brunnen, Telefon 043-31 22 47.

Redaktion

## Amtlicher Teil

### Bistum Basel

#### Klima des Vertrauens prägte Begegnung der Leitung der Diözese Basel mit den Theologie-Professoren Luzern

Einer der Traditionen folgend, «die gut und bewährt ist», sind der Diözesanbischof von Basel, Otto Wüst, der Bischofsrat, der bischöfliche Personalassistent und die Professoren der Theologischen Fakultät Luzern am 28. Januar 1989 in Solothurn zusammengekommen. Bistumsleitung und Professoren besprachen unter anderem die Möglichkeit, das Leitungsteam des Priesterseminars Luzern zu ergänzen. Diskutiert wurde auch, wie das Postulat der Ordensleute «Spiritualität, Mystik und Ordensleben» über das bereits bestehende Angebot hinaus für alle Studierenden gefördert werden kann. Die Idee «Tagessatzung der Kirche in der Schweiz» führte zur Feststellung, dass Kommunikation zwischen Pfarreien, Bewegungen und Gruppen in der Kirche gefördert werden müsste. Allerdings ist unklar, ob dazu die «Tagessatzung» der geeignete Weg ist.

#### In ernster Sorge um die Kirche

Einen breiten Raum des Gedankenaustausches nahmen die kirchlichen Ereignisse ein, die in den letzten Monaten zu Spannungen führten. Bistumsleitung und Professoren drückten ihre grosse Sorge über die entstandene Lage aus. Sie überlegten, wie am besten dem Wohl der Kirche in dieser Situation ein wirklicher Dienst erwiesen werden kann. Dabei ist eine theologische Diskussion vieler anstehender Probleme nötig. Denn es ist legitim, auch schwierige und strittige Fragen in der Kirche anzusprechen. Entscheidend ist die Antwort auf die Frage: Was dient wirklich dem Leben der Kirche?

#### «Wort und Liebe gehören zusammen»

Die Begegnung zwischen Leitung der Diözese Basel und Professoren der Theologischen Fakultät Luzern fand in einem Zeitpunkt statt, in dem weitherum Unruhe herrscht, die tief ins katholische Volk eingreift, wie der Bischof von Basel feststellte. «Für mich ist entscheidend», meinte Bischof Otto Wüst, «dass all die kritischen Auseinandersetzungen in der Kirche immer die Signatur des Heiligen Geistes tragen. Wort und Liebe müssen zusammengehören, da ein Wort ohne Liebe gesprochen ein entleertes Wort ist.» Nur so kann ein Klima des Vertrauens entstehen, in dem auch diese Be-

gegnung stattfand. Sie entsprach damit der Tatsache, dass bei aller Verschiedenheit der Dienste in der Kirche die Gemeinsamkeit des Volkes Gottes auch zwischen Kirchenleitung und Theologieprofessoren grundlegend ist.

*Max Hofer*

Informationsbeauftragter

### Im Herrn verschieden

*Dr. Willy Rosch, Diakon, Basel*

Willy Rosch wurde am 5. März 1915 in Ettingen geboren. Nach theologischen und juristischen Studien promovierte er 1945 zum Doktor der Rechtswissenschaft. Im gleichen Jahr übernahm er für 26 Jahre die Verwaltung der Römisch-katholischen Gemeinde Basel. 1980–1982 wirkte er als Katechet in Olten (St. Marien), und am 6. Juli 1980 wurde er in der Marienkirche Olten zum (ständigen) Diakon geweiht. Seit 1982 betreute er die Seelsorge im Paraplegikerzentrum und im Untersuchungsgefängnis von Basel, bis 1986 auch jene in den Rheinböden. Er starb am 17. Januar 1989 und wurde am 20. Januar 1989 auf dem Friedhof Hörnli in Basel beerdigt.

## Bistum Chur

### Ernennungen

Diözesanbischof Dr. Johannes Vonderach ernannte:

- *Karlo Lovrić* OFM zum Direktor der Kroatienmission Zürich;
- *Ilija Saravanja* OFM zum Missionar der Kroatienmission Zürich.

## Neue Bücher

### Verkündigung des Sonntags

Konrad Baumgartner und Otto Knoch, *Unsere Hoffnung – Gottes Wort. Die Evangelien der Sonn- und Festtage. Auslegung und Verkündigung.* Begründet von Heinrich Kahlefeld und Otto Knoch. Neubearbeitet und herausgegeben von Konrad Baumgartner und Otto Knoch, Lesejahr B, Verlag Josef Knecht, Frankfurt a.M. 1987, 696 Seiten.

Das Werk «Die Evangelien der Sonn- und Festtage» braucht an sich nicht mehr eigens vorgestellt zu werden. Es ist bereits als das katholische Standardwerk zur Verkündigung des Neuen Testaments eingestuft worden.

Hinzuweisen ist darauf, dass es nach dem Tode von Heinrich Kahlefeld in Konrad Baumgartner, Professor für Pastoraltheologie an der Universität Regensburg, einen neuen Herausgeber gefunden hat (zusammen mit dem Begründer der Reihe, Professor Otto Knoch, Passau). Konrad Baumgartner zeichnet auch als Schriftleiter der homiletischen Zeitschrift «Der Prediger und Katechet».

Mit dem neuen Herausbergerteam Baumgartner/Knoch bekommt das Predigtwerk einen neuen fasslicheren Titel «Unsere Hoffnung – Gottes Wort». Das erleichtert auch wesentlich die sonst recht mühsame Zitierung des Werkes. Unter diesem Titel werden in den nächsten Jahren auch die Bände für die Lesejahre A und C und für die Feiertage erscheinen.

Die Handreichungen für einen Sonntag sind folgendermassen gegliedert: zuerst kommen exegetische und bibeltheologische Vorüberlegungen; im zweiten Teil geht es um den liturgisch-homiletischen Kontext des jeweiligen Sonntags. Er wird im Hinblick auf den gottesdienstlichen Vollzug eingehend reflektiert. Der dritte Teil liefert schliesslich einen konkreten, ausgearbeiteten Predigtvorschlag.

Die Neuausgabe dieses Predigtwerkes bringt eine Verlagerung auf die homiletischen Ausführungen. Damit will man auch der notorischen Überbelastung der Geistlichen Rechnung tragen und doch eine Hilfe anbieten, dass die Verkündigung des Sonntags ein «Zeichen der Hoffnung» bleibt.

*Leo Ettlin*

### Nicht nur für religiös Suchende

Ramon Llull, *Das Buch vom Freunde und vom Geliebten.* Herausgegeben, eingeleitet und aus dem Altkatalanischen übertragen von Erika Lorenz, Artemis Verlag, Zürich 1988, 156 Seiten.

Der selige Ramon Llull (1232–1314) gilt als der fruchtbarste und vielseitigste Schriftsteller des Mittelalters, und sein Buch vom Freunde und vom Geliebten, vom gläubigen Christen und seinem Gott, als die Perle seines Schaffens. Um so nachdenklicher stimmen muss, dass es seit langem wieder einmal eine neue deutsche Übersetzung gibt und dass diese Übersetzung in der von Alois M. Haas herausgegebenen Reihe «Unbekanntes Christentum» erschienen ist. Für die Übersetzung selber wie für die Einleitung bürgt der Name von Erika Lorenz, Professorin für Romanistik an der Universität Hamburg.

Ihre Einleitung ist eine Hinführung zum seligen Ramon und zu seiner (mystischen) Welt. Wirklich erschliessen kann sich diese Welt allerdings nur dem, der sich meditativ auf den Text selber einlässt. Erika Lorenz macht einleitend auf Zusammenhänge aufmerksam, die aktueller sind, als es auf den ersten Blick scheint – zum Beispiel die Nähe zur islamischen Mystik der Sufis, die in den letzten Jahren auch bei uns neue Anhänger gefunden hat: Anhänger, die meist nicht zur islamischen Gemeinschaft übertreten, sondern sich mehr oder weniger ausdrücklich als der New-Age-Bewegung zugehörig verstehen. Wie vergessengangen muss die christliche Mystik doch sein – «unbekanntes Christentum» –, wenn religiös Suchende mit einer christlichen Herkunft die islamische Mystik als Weg entdecken! Der selige Ramon könnte ihnen einen christlichen Weg aufzeigen. Aber nicht nur den «religiös Suchenden», sondern auch den gläubigen Christen, die sich auf dem Weg wissen.

*Rolf Weibel*

## Geistliche Führung

Johannes Bours, *Wer es mit Gott zu tun bekommt. Schritte geistlicher Einübung in biblische Gotteserfahrungen.* Verlag Herder, Freiburg i.Br. 1987, 236 Seiten.

Dieses Buch entspricht in der Konzeption dem vom selben Autor 1983 herausgegebenen und nun schon in vierter Auflage vorliegenden Titel «Da fragte Jesus ihn». Damals hatte Johannes Bours Jesus-Fragen zum Anlass von biblischen Meditationen genommen. Im neuen Werk sind es alttestamentliche Persönlichkeiten (Abraham, Mose, David usw.), die es mit Gott zu tun bekommen. Die einzelnen in sich geschlossenen Kapitel sind aus der Exerzitienarbeit entstanden und können wieder den Exerzitien, aber auch sehr gut der Verkündigung allgemein dienen. Es ist auch möglich, anhand dieser Bücher private Exerzitien und Einkertrage zu machen. Johannes Bours gibt dazu eigens Anleitungen. Der von 1952 bis 1984 als Spiritual im Priesterseminar Münster/Westfalen tätige Bours ist ein erfahrener Seelenführer. Er führt in überlegten und gemessenen Schritten und mit behutsamer Eindringlichkeit ins geistliche Leben ein. Eine erstaunliche Belesenheit in geistlicher und belletristischer Literatur unterstützt seine geistliche Führung in ansprechender Art.

*Leo Ettlin*

### Die Mitarbeiter dieser Nummer

Dr. P. Leo Ettlin OSB, Kollegium, 6060 Sarnen  
Dr. P. Werner Hegglin, Direktor, Lehrerseminar St. Michael, 6301 Zug

Elisabeth Mauchle, Fastenopfer, Postfach 2856, 6002 Luzern

Dr. Leza Uffer, Hofmatt 22, 6332 Hagendorn

### Schweizerische Kirchenzeitung

Erscheint jeden Donnerstag

Fragen der Theologie und Seelsorge.  
Amtliches Organ der Bistümer Basel, Chur, St. Gallen, Lausanne-Genf-Freiburg und Sitten.

#### Hauptredaktor

*Rolf Weibel*, Dr. theol.  
Frankenstrasse 7–9, Postfach 4141  
6002 Luzern, Telefon 041 - 23 50 15

#### Mitredaktoren

*Kurt Koch*, Dr. theol., Lehrbeauftragter  
St.-Leodegar-Strasse 4, 6006 Luzern  
Telefon 041 - 51 47 55

*Franz Stampfli*, Domherr  
Bachtelstrasse 47, 8810 Horgen  
Telefon 01 - 725 25 35

*Josef Wick*, lic. theol., Pfarrer  
Rosenweg, 9410 Heiden, Telefon 071 - 91 17 53

#### Verlag, Administration, Inserate

*Raeber Druck AG*, Frankenstrasse 7–9  
Briefadresse: Postfach 4141, 6002 Luzern  
Telefon 041 - 23 07 27, Postcheck 60-16201-4

#### Abonnementpreise

*Jährlich* Schweiz: Fr. 80.-;  
Ausland Fr. 80.- plus Versandgebühren  
(Land/See- oder Luftpost).

*Studentenabonnement* Schweiz: Fr. 53.-.  
*Einzelnummer*: Fr. 2.- plus Porto.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Nicht angeforderte Besprechungsexemplare werden nicht zurückgesandt.

Redaktionsschluss und Schluss der Inseratenannahme: Montag, Arbeitsbeginn.

Unsere jetzige Kollegin verlässt unser Dreier-team nach zehnjähriger Mitarbeit.

Wir suchen daher für die Katechetische Arbeits- und Medienstelle des Dekanates Zug eine/n

## Mitarbeiter/in

im Teilpensum von 60% auf den 1. Juni 1989 oder nach Vereinbarung.

Aufgabenbereich:

- Betreuung einer Kleinmedienstelle
- Vermittlung und Leitung von Aus- und Fortbildung für katechetisch Tätige
- Begleitung und Mitarbeit in verschiedenen katechetischen Gremien

Wir erwarten:

- katechetische oder ähnliche Ausbildung
- praktische Erfahrungen in den Bereichen Religionsunterricht, Elternarbeit und Gottesdienst
- kaufmännische Kenntnisse, womöglich mit EDV-Erfahrung
- Fähigkeit für unsere Pfarrei-Mitarbeiter/innen Literatur und Medien (Bücher, Tonbilder, Diaserien, Poster) auszuwählen, vorzustellen und zu katalogisieren
- Interesse an offener und lebendiger kirchlicher Mitarbeit.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen und einen freundlichen Arbeitsplatz. Nähere Auskunft erteilen gerne: Pater Karl Flury, Dekan, Zug (042-21 82 21), Edgar Hotz, Stellenleiter, Baar (042-31 32 41) und Marcel Stutz, Kirchenratsschreiber, Zug (042-21 20 41).

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 25. Februar 1989 zu richten an das Sekretariat der Vereinigung der kath. Kirchgemeinden des Kantons Zug, Kirchenstrasse 15, 6300 Zug

## Verachtet mir den Meister nicht

Vorbilder – Vermittler – Virtuosen

Hrsg. von G.-K. Kaltenbrunner, 192 Seiten, Fr. 12.90. Herderbücherei Nr. 9565 1986.

«Warum Klassiker lesen» (Italo Calvini), «Wesen und Amt des geistigen Meisters» (Frithjof Schuon), «Die vier kunstreichen Brüder. Ein Märchen.» (Ludwig Bechstein), «Der Maestro oder: Toscaninis Vermächtnis» (Wolfgang Lorenz), «Schulmeister, geborene Erzieher und Sozialisationsagenten oder Ganz Lehrer sein, doch nicht zu sehr» (Frank Armbruster), «Hinführung zu Meister Konfuzius – Die altchinesische Weisheitslehre vom «edlen Menschen»» (Helmut Stumfohl), «Zwischen Kreativität und Kopie». «Vom Sinn der Nachahmung» (Ulrike Müller) u. a.

Zu beziehen bei:

Raeber Bücher AG, Frankenstrasse 9, 6002 Luzern, Telefon 041 - 235363

## Katechetin/Katechet

Die kath. Kirchgemeinde Künten sucht auf Beginn Schuljahr 1989/90 Katechetin/Katecheten im Nebenamt für 3 evtl. 4 Wochenstunden (Blockunterricht, Wochentag nach Absprache).

Aufgabe: Erteilen von Religionsunterricht für die 1.-3. (evtl. 4.) Sekundarschulklassen.

Anforderung: Freude und Ausbildung für die katechetische Lehrtätigkeit an der Oberstufe oder in Ausbildung dazu.

Besoldung: nach den Richtlinien der Landeskirche.

Auskunft erteilt gerne: Kath. Pfarramt Künten, Pfarrer Joseph Marti, Tel. 056/96 11 74, Josef Seiler, Kirchenpflegepräsident, Griedstr. 20, 5444 Künten, Tel. 056/96 19 40. Bewerbungen sind zu richten an Kath. Kirchenpflege, 5444 Künten

Römisch-katholische Kirchgemeinde St. Pantaleon-Nuglar

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

## eine Organistin oder einen Organisten

für die Kirche St. Pantaleon (SO, Nähe Liestal). Es handelt sich um eine Stelle im Nebenamt. Der Aufgabenbereich umfasst die Mitwirkung bei den Gottesdiensten.

Wir würden uns auch über die Bewerbung eines noch unerfahrenen oder in der Ausbildung stehenden Organisten freuen. Die Freizeitregelung wird grosszügig und flexibel gehandhabt.

Wenn Sie an der Stelle interessiert sind, wenden Sie sich an Herrn Urs Hofmeier, Drissetstrasse 40, 4412 Nuglar, Tel. 061/96 05 03

Pfarrei Triesen FL sucht

## Pastoralassistent

Aufgabenbereich:

- Katechese Mittelstufe
- Jugendbetreuung vordringlich
- Predigt und Seelsorge
- Leitung Ministrantengruppe
- Leitung Liturgiegruppe
- Leitung Lektorengruppe
- Gottesdienstgestaltung usw.

Auskunft erhalten Sie bei Horst Erne, Ressortinhaber, Telefon 075-2 25 35, oder Pfarrer Georg Schuster, Telefon 075-2 15 16

Kirchgemeinde Meierskappel

Zur Betreuung unserer Pfarrei mit ca. 720 Katholiken sucht der Kirchenrat einen aufgeschlossenen

## Pfarrer

Für weitere Auskünfte ist gern unser Präsident F. Amstutz bereit, Telefon 042/64 10 39

Wir Schwestern suchen

## Ferienpriester

besonders für die Monate Juli und August 1989.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne: Frau Mutter, Kloster St. Josef, 6436 Muotathal, Telefon 043 - 47 11 14



Die Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Nidwalden sucht auf Anfang August 1989 oder nach Übereinkunft einen

## kantonalen Jugendseelsorger

Aufgabenbereiche:

- Organisation und Koordination der Jugendseelsorge
- Aufbau, Begleitung und Animation von offenen und bündischen Jugendgruppen
- Erteilung von Lebenskundeunterricht an kantonalen Schulen
- Durchführung von Jugendgottesdiensten
- Seelsorgearbeit in einer Pfarrei (¼ Pensum)
- regionale sowie ökumenische Zusammenarbeit

Anforderungen:

- Freude am vielseitigen Kontakt zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Interesse an kirchlicher Arbeit
- entsprechende Ausbildung (Laientheologe/in oder Katechet/in)

Wir bieten:

- eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Unterstützung durch das Jugendseelsorgeteam
- Besoldung nach Vereinbarung
- ein personeller Ausbau der Stelle ist vorgesehen

Schriftliche Bewerbungen sind bis Ende Februar zu richten an: Dekan Albert Fuchs, Knirigasse 1, 6370 Stans, Tel. 041/61 13 30.

Nähere Auskunft erteilt: Bernhard Wyss, Jugendseelsorger, Bahnhofstrasse 5, 6370 Stans, Tel. 041/61 74 47

Wir

sind die katholische Pfarrei der Gemeinde Oberwil (ca. 8000 EW), ein südlicher Vorort der Stadt Basel. Durch das Engagement vieler aktiver Gruppen, darunter etliche Jugendgruppen, handelt es sich um eine sehr lebendige Pfarrei.

Wir suchen einen Katecheten, der seine Kraft für folgende Aufgaben einsetzen mag:

- Jugendarbeit, u. a. Betreuung verschiedener Jugendgruppen
- ca. 10 Stunden Religionsunterricht (Oberstufe)
- Religiöse Weiterbildung der Schulentlassenen
- Vorbereitung und Mitgestaltung von Jugend-, Schüler- bzw. Familiengottesdiensten
- Mitarbeit in der Erwachsenenbildung
- Weitere Mitarbeit nach persönlicher Neigung

Zusätzliche Informationen kann der bisherige Amtsinhaber, Herr. M. Odoni geben, der die Stelle wechselt (Tel. 061/401 14 61) oder H. Warnebold, Pfr. (061/401 34 12)

## Katecheten

Sie

haben eine Ausbildung als Katechet genossen, sind 25-40 Jahre alt und interessieren sich für eine vollamtliche Dauerstellung. Sie sind initiativ und Sie interessieren sich ganz besonders für Jugendarbeit, haben aber auch Interesse an Erwachsenenbildung.

Falls Sie an dieser Stelle konkretes Interesse haben, so wenden Sie sich bitte an den Präsidenten der Kirchgemeinde: Dr. J. Rosenthaler, Auf der Wacht 55, 4104 Oberwil (Tel. 061/401 03 47)

Katholische Kirchgemeinde **Küssnacht am Rigi**

## Pfarrreimitarbeiter

nennen wir unsere beiden bisherigen Katecheten, die ab Sommer 1989 neue Aufgaben übernehmen. Somit sind zwei neue Stellen gleichzeitig neu zu besetzen (Einzel- oder Zweierbewerbung möglich).

Aufgabenbereiche:

- Mitgestaltung von Schulmessen und Sonntagsgottesdiensten
- Betreuung von Erwachsenen- und Schülerliturgiegruppen
- Begleitung von Jugendvereinen und offener Jugendarbeit
- Koordination der Erwachsenenbildung
- Religionsunterricht auf der Mittel- und Oberstufe
- Weitere Aufgaben nach Wunsch und Neigung in Absprache unter den zwei Bewerbern/Bewerberinnen.

Eine aufgeschlossene Pfarrei bietet Ihnen:

- abwechslungsreiches Tätigkeitsgebiet
- Pfarrerteam
- hauptamtliches Pfarrsekretariat
- zeitgemässe Entlohnung
- 6 Wochen Ferien
- geräumige 4 ½-Zimmer-Wohnung (kann vermittelt werden)

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei unseren beiden bisherigen Pfarrreimitarbeitern, beim Pfarramt oder beim Kirchgemeindepäsidenten (Vermittlung der gewünschten Kontakte durch Pfarrsekretariat, Tel. 041/81 24 97).

Stellenantritt auf Beginn des neuen Schuljahres - August 1989 oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und weitere Fragen zu klären.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Präsidenten der Personalkommission der röm.-kath. Kirchgemeinde, Josef Sidler, Bahnhofstrasse 8, 6403 Küssnacht am Rigi, Tel. 041/81 18 71

Römisch-katholische Kirchgemeinde **Altdorf**

Hätten Sie Freude, in einer aktiven, lebendigen Gemeinde zu arbeiten? Wir suchen auf August 1989 eine/n vollamtliche/n

## Katecheten oder Katechetin

Ein 6köpfiges Team ist für die Seelsorge in unseren beiden Pfarreien St. Martin und Br. Klaus zuständig.

Da der bisherige Stelleninhaber uns verlässt, suchen wir eine Ergänzung in unser Team.

Ihr Aufgabenbereich würde in folgenden Gebieten liegen:

- Religionsunterricht (Mittel- und Oberstufe, ca. 10-12 Stunden)
- Betreuung von Jugendvereinen (Blauring, Treff)
- Mithilfe bei Schüler und Jugendliturgie
- aktive Mitarbeit im Pfarrerteam

Die genauen Aufgaben würden nach Ihren Fähigkeiten, Neigungen und Erfahrungen zugeteilt.

Nebst einer entsprechenden Ausbildung erwarten wir initiatives und selbständiges Arbeiten. Dafür bieten wir Ihnen ein weitgehend selbständiges Arbeitsgebiet und eine Anstellung gemäss der Anstellungsordnung für Katecheten im Kanton Uri.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr A. Furrer, Pfarrer, Kirchplatz 7, 6460 Altdorf, Tel. 044/2 11 43, oder der Stelleninhaber R. Trottmann, Grossmattweg 8, 6460 Altdorf, Tel. 044/2 94 68 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Kath. Pfarramt St. Martin, Kirchplatz 7, 6460 Altdorf



## Neue Steffens-Mikrofonanlage jetzt auch in der Stadtkirche zu Rapperswil. Wir bieten Ihnen kostenlos und unverbindlich unsere Mikrofonanlage zur Probe.

Wir kooperieren mit der bekannten Firma Steffens auf dem Spezialgebiet der Kirchenbeschallung und haben die Generalvertretung für die Schweiz übernommen.

\* \* \*

Seit über **25 Jahren** entwickelt und fertigt dieses Unternehmen spezielle Mikrofonanlagen für Kirchen auf internationaler Ebene.

\* \* \*

Über Steffens-Mikrofonanlagen hören Sie in mehr als **5000 Kirchen**, darunter im Dom zu Köln oder in der St.-Anna-Basilika in Jerusalem.

Auch arbeiten in **Ardez/Ftan, Basel, Berg-Dietikon, Brütten, Chur, Davos-Platz, Dübendorf, Emmenbrücke, Engelburg, Fribourg, Genf, Grengiols, Hindelbank, Immensee, Kloten, Lausanne, Luzern, Meisterschwanden, Morges, Moudon, Muttenz, Nesslau, Otelfingen, Ramsen, Rapperswil, Ried-Brig, Rümlang, San Bernadino, Schaan, Vissoie, Volketswil, Wabern, Wasen, Oberwetzikon, Wil, Wildhaus, Winterthur** und Zürich unsere Anlagen zur vollsten Zufriedenheit der Pfarrgemeinden.

Mit den neuesten Entwicklungen möchten wir eine besondere Leistung demonstrieren.



Damit wir Sie früh einplanen können schicken Sie uns bitte den Coupon, oder rufen Sie einfach an. **Tel. 042-22 12 51**

### Coupon:

Wir machen von Ihrem kostenlosen, unverbindlichen Probeangebot Gebrauch und erbitten Ihre Terminvorschläge.

Wir sind an einer Verbesserung unserer bestehenden Anlage interessiert.

Wir planen den Neubau einer Mikrofonanlage.

Bitte schicken Sie uns Ihre Unterlagen.

Name/Stempel: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**Telecode AG, Industriestrasse 1  
6300 Zug, Telefon 042/221251**

N 2/89

### Fastenzeit - Kreuzweg

Ein Kreuzweg in Bildheft und Dias aus der Pfarrkirche Hl. Kreuz, Neuhausen a. Rhf.

14 Tonrelief-Darstellungen von Sr. M. Caritas Müller OP, Cazis GR: In rotem Schamotte-Ton, zweifarbig glasiert - Fotos und Dias von Andreas Lukacsi, Neuhausen am Rheinflall.

Im Bildheft formale Hinweise zu den einzelnen Tafeln von Albert Anderegg und Meditationstexte von Kaspar Helbling.

Preise (Porto inbegriffen):

Bildheft: Fr. 12.-, Dias: Fr. 30.- (Miete), Fr. 50.- (Kauf)

Bestellung bei: Kath. Pfarramt, Rheinflallstr. 2a, 8212 Neuhausen a. Rhf., Tel. 053/22 10 77

7989

Herrn  
Dr. Josef Pfammatter  
Priesterseminar St. Luzi

7000 Chur

5/2.2.89

## Opferlichte EREMITA



Gut, schön, preiswert

**LIENERT KERZEN  
EINSIEDELN**

Coupon für Gratismuster

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ Ort \_\_\_\_\_

## REISEN IN BIBLISCHE LÄNDER

mit theologischer Begleitung ab der Schweiz

**EXODUS** = Kairo-Sinai-Petra-Jerusalem

**ISRAEL** = Biblische Wanderreisen

**TÜRKEI** = Auf den Spuren von Paulus

(Reisedaten im Frühling 1989)

Gratisprospekt bei: Tel. (01) 202, 26, 34

Fox Travel, Waffenplatzstr. 78, 8002 Zürich

## FÜR THEOLOGEN

organisieren wir regelmässig

## SCHNUPPERREISEN

**Exodus 22.-- 30.1.89** (ausgebucht, nächste Reise 1990)

**Türkei 22. Feb. - 4.März 1989** (noch freie Plätze)

**Israel** (in Planung für Herbst 1989)

WEITERE INFORMATIONEN UND UNTERLAGEN BEI:

Fox Travel, Waffenplatzstr. 78, 8002 Zürich

A.Z. 6002 LUZERN